

Verordnung des EVD über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerbuch-Verordnung EVD, DüBV)

vom 16. November 2007 (Stand am 1. Januar 2009)

*Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf die Artikel 4 Absatz 1, 7 Absatz 3, 14 Absatz 3, 19 Absatz 2,
21a Absatz 3, 23 Absatz 6 und 32 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001¹,
verordnet:*

1. Abschnitt: Düngerliste und Anmeldepflicht

Art. 1 Düngerliste

Die nach Artikel 7 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 zum Inverkehrbringen zugelassenen Düngertypen mit den entsprechenden Typenbezeichnungen und den typenspezifischen Anforderungen sind in Anhang 1 aufgeführt.

Art. 2 Ausnahmen von der Anmeldepflicht

¹ Von der Anmeldepflicht nach Artikel 19 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 befreit sind die mineralischen Dünger und Bodenverbesserungsmittel, die einem Düngertypen nach Anhang 1 Teile 1, 2 und 5 Ziffer 1 entsprechen, sowie EG-Düngemittel nach Anhang 1.

² Produkte von Vergärungs- und Kompostierungsanlagen, gelten als angemeldet, wenn dem Bundesamt für Landwirtschaft eine Kopie der kantonalen Betriebsbewilligung zugestellt wird.

2. Abschnitt: Allgemeine Anforderungen

Art. 3 Allgemeine Anforderungen

Zusätzlich zu den in Anhang 1 erwähnten Anforderungen haben die einzelnen Düngertypen folgende Anforderungen zu erfüllen:

- a. Mineralischen Ein- und Mehrnährstoffdüngern dürfen keine Nährstoffe tierischen, pflanzlichen oder mikrobiellen Ursprungs zugesetzt werden.

- b. In organischen und organisch-mineralischen Düngern und Bodenverbesserungsmitteln muss das kohlenstoffhaltige Material der organischen Substanz aus der Aufbereitung tierischen, pflanzlichen oder mikrobiellen Materials stammen. Organisch-mineralischen Düngern dürfen auch Spurennährstoffe, Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel zugesetzt werden.
- c. Bodenverbesserungsmittel dürfen in der Trockensubstanz insgesamt höchstens 3 Prozent von einem oder mehreren folgender Stoffe enthalten: Stickstoff, Phosphat, Kali oder Schwefel.

3. Abschnitt: Kennzeichnung

Art. 4 Begriffe

In dieser Verordnung bedeuten:

- a. *Mischdünger*: durch Trockenmischung mehrerer Dünger ohne chemische Reaktion erhaltener Dünger;
- b. *Düngerlösung*: Flüssigdünger, frei von festen Teilchen;
- c. *Düngersuspension*: Zweiphasendünger, in dem die festen Teilchen in feinsten Verteilung in der flüssigen Phase vorliegen;
- d. *Blattdünger*: Dünger, der auf das Aufbringen auf die Blätter und die Aufnahme von Nährstoffen über die Blätter ausgelegt ist.

Art. 5 Gewichts- und Volumenangaben

Zusätzlich zu den in der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 vorgeschriebenen Angaben müssen auf allen Verpackungen oder daran angebrachten Etiketten, bei Loselieferungen auf den Begleitpapieren zur Lieferung, die folgenden Gewichts- oder Volumenangaben gemacht werden:

- a. bei festen Düngern das Nettogewicht in Kilogramm; bei verpackten Düngern und Düngern in geschlossenen Behältnissen mit mehr als 100 kg können anstelle des Nettogewichts das Brutto- und das Taragewicht in Kilogramm angegeben werden;
- b. bei Flüssigdüngern das Nettogewicht in Kilogramm; daneben kann das Volumen in Liter oder Kubikmeter angegeben sein;
- c. bei gasförmigen Düngern das Nettogewicht in Kilogramm;
- d. bei Hof- und Recyclingdüngern entweder das Nettogewicht oder das Brutto- und Taragewicht in Kilogramm oder das Volumen in Liter oder Kubikmeter;
- e. bei Torfmischdüngern das Volumen in Liter oder Kubikmeter.

Art. 6 Gehaltsangaben

¹ Die Gehalte von Inhalts- und Zusatzstoffen sind in Gewichtsprozenten anzugeben. Angaben mit einer Dezimalstelle, bei Spurennährstoffen bis zu vier Dezimalstellen, sind zulässig. Für Flüssigdünger ist die Angabe des Gehalts in Gramm je Liter oder Kilogramm je Hektoliter zulässig. Soweit nichts anderes verlangt wird, beziehen sich die zugesicherten Gehalte auf die handelsübliche Ware und nicht auf die Trockensubstanz.

² Die Gehalte an Nährstoffen in Düngern sind sowohl in Worten als auch in Symbolen gemäss folgender Tabelle und Reihenfolge anzugeben:

Stoffe	Symbol
Stickstoff	N
Phosphor	P
Phosphat oder Phosphorpentoxid	P ₂ O ₅
Kalium	K
Kali oder Kaliumoxid	K ₂ O
Calcium	Ca
Calciumoxid	CaO
Calciumcarbonat	CaCO ₃
Magnesium	Mg
Magnesiumoxid	MgO
Magnesiumcarbonat	MgCO ₃
Natrium	Na
Natriumoxid	Na ₂ O
Schwefel	S
Schwefeltrioxid	SO ₃
Chlor	Cl
Bor	B
Kobalt	Co
Kupfer	Cu
Eisen	Fe
Mangan	Mn
Molybdän	Mo
Zink	Zn
Silizium	Si
organische Substanz	OS

Art. 7 Angabe von Oxiden

Die Makronährstoffe sind in folgenden Formen anzugeben:

- a. Der Gehalt an Gesamtstickstoff kann nur in der Elementform (N) zugesichert und angegeben werden.

- b. Der Gehalt an Phosphor und Kalium darf zugesichert und angegeben werden:
1. in der Elementform (P, K),
 2. in der Oxidform (P_2O_5 , K_2O), oder
 3. in beiden Formen.
- c. Der Gehalt an Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel darf zugesichert und angegeben werden:
1. in der Elementform (Ca, Mg, Na, S),
 2. in der Oxidform (CaO , MgO , Na_2O , SO_3), oder
 3. in beiden Formen.
- d. Der errechnete Oxid- oder Elementgehalt wird auf die nächstliegende Dezimalstelle gerundet angegeben. Dabei gelten die folgenden Umrechnungsformeln:

Stoffe	Symbol	Faktor	Ergibt
Phosphor	P	× 2,291	P_2O_5
Phosphat oder Phosphorpentoxid	P_2O_5	× 0,436	P
Kalium	K	× 1,205	K_2O
Kali oder Kaliumoxid	K_2O	× 0,830	K
Calcium	Ca	× 1,399	CaO
Calcium	Ca	× 2,497	$CaCO_3$
Calciumoxid (Gebrannter Kalk)	CaO	× 0,715	Ca
Calciumoxid (Gebrannter Kalk)	CaO	× 1,785	$CaCO_3$
Calciumcarbonat (Kohlensaurer Kalk)	$CaCO_3$	× 0,400	Ca
Calciumcarbonat (Kohlensaurer Kalk)	$CaCO_3$	× 0,561	CaO
Magnesium	Mg	× 1,658	MgO
Magnesium	Mg	× 3,472	$MgCO_3$
Magnesium	Mg	× 4,951	$MgSO_4$
Magnesiumoxid	MgO	× 0,603	Mg
Magnesiumoxid	MgO	× 2,092	$MgCO_3$
Magnesiumoxid	MgO	× 2,985	$MgSO_4$
Magnesiumcarbonat	$MgCO_3$	× 0,288	Mg
Magnesiumcarbonat	$MgCO_3$	× 0,478	MgO
Magnesiumcarbonat	$MgCO_3$	× 1,427	$MgSO_4$
Magnesiumsulfat	$MgSO_4$	× 0,202	Mg
Magnesiumsulfat	$MgSO_4$	× 0,335	MgO
Magnesiumsulfat	$MgSO_4$	× 0,701	$MgCO_3$
Natrium	Na	× 1,348	Na_2O
Natriumoxid	Na_2O	× 0,742	Na
Schwefel	S	× 2,995	SO_4^{2-}
Schwefel	S	× 2,498	SO_3^{2-}
Schwefeltrioxid	SO_3	× 0,400	S
Sulfat	SO_4^{2-}	× 0,334	S

Art. 8 Angabe von Stickstoff

¹ Stickstoffformen sind in den folgenden Formen und deren Abkürzungen anzugeben:

1.	Gesamtstickstoff	N
2.	Nitratstickstoff	NS
3.	Ammoniumstickstoff	NA
4.	Carbamidstickstoff	NU
5.	Cyanamidstickstoff	NC
6.	Crotonylidendiarnstoffstickstoff	NRc
7.	Formaldehydarnstoffstickstoff	NRf
8.	Isobutylidendiarnstoffstickstoff	Nri
9.	Organisch gebundener Stickstoff	NO oder Norg

² Vorbehalten spezifischer Bestimmungen für Recycling- und Hofdünger können Gehalte einzelner Formen unter einem Prozent nicht angegeben werden. Erreicht eine der Stickstoffformen nach Absatz 1 Ziffern 1–5 mindestens 1 Gewichtsprozent, so muss diese Form bei als EG-Düngemittel bezeichneten mineralischen Mehrnährstoffdüngern zugesichert werden.

Art. 9 Angabe von Phosphor

Bei Mineraldüngern und organisch-mineralischen Düngern, die Phosphor oder Phosphat enthalten, ist für die Angaben bezüglich Löslichkeit, Siebdurchgang und Anforderungen an EG-Düngemittel folgendes zu beachten:

- a. Die Phosphatlöslichkeiten (Angaben als P_2O_5 oder P) und deren Abkürzungen sind gemäss den nachfolgenden Angaben anzuführen:
- | | | |
|-----|--|-------|
| 1. | wasserlösliches P_2O_5 und P | PS |
| 2. | neutral-ammoncitratlösliches und P_2O_5 und P | PA |
| 3. | neutral-ammoncitratlösliches und wasserlösliches P_2O_5 und P | PS/PA |
| 4. | ausschliesslich mineralensäurelösliches P_2O_5 und P | P |
| 5. | alkalisch-ammoncitratlösliches P_2O_5 und P (Petermann) | PAp |
| 6a. | mineralensäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 75 % des zugesicherten Gehaltes an P_2O_5 und P in 2 %iger Zitronensäure löslich | PCj |
| 6b. | in 2 %iger Zitronensäure lösliches P_2O_5 und P | PC |
| 7. | mineralensäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 75 % des zugesicherten Gehaltes an P_2O_5 und P in alkalischem Ammoncitrat (Joulie) löslich | PAj |
| 8. | mineralensäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 55 % des angegebenen Gehaltes an P_2O_5 und P in 2 %iger Ameisensäure löslich | PF |

9. mineralsäurelösliches P_2O_5 und P, davon mindestens 45 % PF/PS
des angegebenen Gehalts an P_2O_5 und P in 2 %iger Ameisensäure löslich, mindestens 20 % des angegebenen Gehalts an P_2O_5 und P wasserlösliches P_2O_5 und P
10. in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonicitrat (Petermann) lösliches P_2O_5 und P PC/PAP
- b. Die Siebdurchgänge müssen mindestens folgende Verteilung aufweisen:

	Siebdurchgang %	bei ... mm
Aluminiumcalciumphosphat	90	0,16
Glühphosphat	75	0,16
Teilaufgeschlossenes Rohphosphat	90	0,16
Thomasphosphat	75	0,16
Weicherdiges Rohphosphat	90	0,063

- c. Als EG-Düngemittel bezeichnete mineralische Mehrnährstoffdünger mit einem Phosphatbestandteil haben die nachfolgend aufgeführten Gehaltsangaben und Erfordernisse zu erfüllen:

Mehrnährstoffdünger mit:	Der Typenbezeichnung ist die Angabe beizufügen:	Angabe der Löslichkeit (nach Bst. a)	Mindestgehalt der Löslichkeit (in Gewichtsprozenten)	Nicht enthalten sein dürfen:
a. weniger als 2 % wasserlöslichem P_2O_5 ^I		2		Thomasphosphat, Glühphosphat, Aluminiumcalciumphosphat,
b. 2 % und mehr wasserlöslichem P_2O_5 ^{II}		1, 3		teilaufgeschlossenes Rohphosphat, Rohphosphat
Rohphosphat oder teilaufgeschlossenen Rohphosphat	«mit Rohphosphat» oder «mit teilaufgeschlossenen Rohphosphat»	1 3 4	2,5 5 2	Thomasphosphat, Glühphosphat, Aluminiumcalciumphosphat
Aluminiumcalciumphosphat	«mit Aluminiumcalciumphosphat»	1 ^{II}	2 5 ^{III}	Thomasphosphat, Glühphosphat, teilaufgeschlossenes Rohphosphat, Rohphosphat
Glühphosphat	«mit Glühphosphat»	5		Andere Phosphatarten
Thomasphosphat	«mit Thomasphosphat»	6a oder 6b		andere Phosphatarten
weicherdigem Rohphosphat	«mit weicherdigem Rohphosphat»	8		andere Phosphatarten

Mehrnährstoffdünger mit:	Der Typenbezeichnung ist die Angabe beizufügen:	Angabe der Löslichkeit (nach Bst. a)	Mindestgehalt der Löslichkeit (in Gewichtsprozenten)	Nicht enthalten sein dürfen:
Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil	«mit Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil»	9	Löslichkeit 1:2 %	andere Phosphatarten
I	Der Anteil an ausschliesslich mineralensäurelöslichem P ₂ O ₅ darf 2 % nicht überschreiten.			
II	Enthält der Dünger ausschliesslich Aluminiumcalciumphosphat, so darf nur die Löslichkeit 7 angegeben sein.			
III	Nach Abzug der Wasserlöslichkeit.			

Art. 10 Angabe von Sekundärnährstoffen und anderen wertbestimmenden Inhaltsstoffen

¹ Ein Gehalt an Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel darf, vorbehaltlich abweichender Bestimmungen bei einzelnen Positionen des Anhangs 1, angegeben werden, sofern nachstehender Mindestgehalt erreicht ist:

- a. in mineralischen Düngern: 2 % Calciumoxid oder 1,4 % Calcium; 2 % Magnesiumoxid oder 1,2 % Magnesium; 3 % Natriumoxid oder 2,2 % Natrium; 5 % Schwefeltrioxid oder 2 % Schwefel;
- b. in organischen oder organisch-mineralischen Düngern: 2 % Calciumoxid oder 1,4 % Calcium; 1 %, Magnesiumoxid oder 0,6 % Magnesium; 1,5 % Natriumoxid oder 1,1 % Natrium; 2,5 % Schwefeltrioxid oder 1 % Schwefel.

² Der Kalkgehalt oder Karbonate dürfen nur angegeben sein, wenn Ca oder Mg als basisch wirksamer Stoff vorliegt. Dabei muss die Angabe als CaCO₃ bzw. MgCO₃ gemacht werden. Zusätzlich zu den Karbonatgehalten können die entsprechenden Gehalte in der Elementform oder in der Oxidform angegeben werden. Für die Umrechnung gelten die Faktoren nach Artikel 7.

³ Bei den mineralischen Bodenverbesserungsmitteln der Düngertypen mit den Nummern 1710–1753 dürfen Angaben zum Magnesiumgehalt nur gemacht werden, wenn der Gehalt mindestens beträgt:

- a. 5 % als Magnesiumcarbonat bei kohlen-säurem Kalk und Kalk mit weicher-digem Rohphosphat;
- b. 5 % als Magnesiumoxid bei Brannt-, Stück-, Lösch-, Misch-, Rückstand-, Kot- und Kalibranntkalk;
- c. 3 % als Magnesiumoxid bei Hütten- und Konverterkalk.

⁴ Die organische Substanz (OS) wird als Glühverlust definiert. Die Ausgangsmaterialien der organischen Substanz, bei Hofdüngern Art, Herkunft (Tierart) und Auf-bereitungsart sowie bei Torf der Zersetzungsgrad und der ungefähre Anteil an orga-nischer Substanz sind anzugeben.

⁵ Bei den im Anhang 1 aufgeführten Düngertypen sind die vorgeschriebenen Angaben der Spalte 7 zu machen.

⁶ Der Name der Gattung und der Gehalt der Kolonie bildenden Einheiten (KBE) sind bei Mikroorganismen anzugeben.

⁷ Allgemeine Bezeichnungen wie «enthält Enzyme» oder «enthält Spurennährstoffe» sind nicht zulässig.

Art. 11 Vorschriften für bestimmte Dünger

¹ Bei mineralischen Mehrnährstoffdüngern folgen auf die Typenbezeichnung:

- a. die Symbole der deklarierten Sekundärnährstoffe in Klammern nach den Symbolen der Primärnährstoffe;
- b. Zahlen, die den Gehalt an Primärnährstoffen angeben; der deklarierte Gehalt an Sekundärnährstoffen wird in Klammern nach dem Gehalt an Primärnährstoffen angegeben.

² Mineralische Mischdünger sind nach der Typenbezeichnung als «Mischdünger» zu kennzeichnen.

³ Bei Mineraldüngern darf der zugesicherte Chlorgehalt angegeben werden.

⁴ Flüssige Stickstoff- und Mehrnährstoffdünger müssen mit einem Hinweis auf die zweckmässige Art der Lagerung, insbesondere der Lagertemperatur und der Verhütung von Unfällen, einschliesslich der Gewässergefährdung, gekennzeichnet sein.

⁵ Werden Spurennährstoffe deklariert, so sind die Worte «mit Spurennährstoffen» oder das Wort «mit» gefolgt von der oder den Bezeichnungen und den chemischen Symbolen der enthaltenen Spurennährstoffe, anzugeben.

⁶ Für Spurennährstoffdünger mit mehr als einem Spurennährstoff ist die Typenbezeichnung «Spurennährstoff-Mischdünger», gefolgt von den Bezeichnungen und den chemischen Symbolen der enthaltenen Spurennährstoffen, anzugeben.

⁷ Bei Düngern mit Spurennährstoffen sind folgende Angaben zu machen:

- a. Liegt ein Spurennährstoff ganz oder teilweise in organisch gebundener Form vor, ist sein Gehalt im Dünger unmittelbar hinter der Erwähnung des wasserlöslichen Gehaltes in Gewichtsprozenten anzugeben und zwar in Form «... als Chelat von ...» oder «... als Komplex von ...». Bei der Angabe des Chelat- oder Komplexbildners sind nur die Bezeichnungen nach Anhang 1 Teil 4 möglich.
- b. Liegt ein Spurennährstoff in Chelatform vor, so ist der für eine gute Stabilität der Chelatfraktion erforderliche pH-Bereich anzugeben. Dies gilt nicht für mineralische Mehrnährstoffdünger sowie organische und organisch-mineralische Dünger, die insgesamt weniger als 2 Prozent eines oder mehrerer Spurennährstoffe enthalten.
- c. Ist das Erzeugnis restlos wasserlöslich, darf es als «löslich» bezeichnet werden.

- d. Die Anwendungszeit (Vegetationsstand; Wiederholungen; Anwendungstechnik) und der Mengenaufwand je Flächeneinheit ist anzugeben. Die Dünger sind mit dem Hinweis zu kennzeichnen: «Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Empfohlene Aufwandmenge insbesondere im Hinblick auf den Bodenschutz nicht überschreiten.» Dies gilt nicht für mineralische Mehrnährstoffdünger sowie organische und organisch-mineralische Dünger, die insgesamt weniger als 2 Prozent eines oder mehrerer Spurennährstoffe enthalten.

⁸ Bei Zusätzen von Düngern, Kompostierungsmitteln, Kulturen von Mikroorganismen und Mitteln zur Beeinflussung biologischer Vorgänge im Boden dürfen keine Hinweise auf Spurenelementgehalte gemacht werden.

⁹ Bei Düngern, die einem Düngertyp entsprechen und als Zusätze zu Düngern oder als Kompostierungsmittel angepriesen werden, muss der Düngertyp angegeben werden.

¹⁰ Bei mineralischen Bodenverbesserungsmitteln gelten unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Spalte 6 des Anhangs 1 Teil 5 die Mindestgehalte und die angegebenen Gehalte an Ca und Mg auch dann, wenn der Dünger anstelle eines Teiles CaO einen Teil MgO und anstelle eines Teiles CaCO₃ einen Teil MgCO₃ enthält. Vorbehältlich anderer Anforderungen von Absatz 3 des Artikels 10 darf auf einen Gehalt an Magnesiumcarbonat hingewiesen werden, wenn er, bewertet als MgCO₃, mindestens 5 % beträgt.

Art. 12 Zusätzliche Hinweise

¹ Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Angaben dürfen die folgenden Angaben auf der Verpackung oder einer daran angebrachten Etikette, bei Loslieferungen auf den Begleitpapieren, gemacht werden:

- a. die handelsübliche Warenbezeichnung;
- b. ein Warenzeichen;
- c. bei den in Anhang 1 aufgeführten Düngern die erlaubten Angaben nach Spalte 7;
- d. «EG-Düngemittel», bei den mit einem Stern versehenen Düngertypen nach Anhang 1;
- e. die Kategorie nach Artikel 5 der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001, sofern dies nicht zwingend ist.

² Für Dünger sind ferner folgende Bezeichnungen zulässig:

- a. «organisch», wenn sie mindestens 10 Prozent organische Substanz enthalten;
- b. «vollorganisch», wenn organische Dünger mindestens 50 Prozent organische Substanz enthalten;
- c. «chlorarm», wenn der Chlorgehalt 2,0 Prozent nicht überschreitet;
- d. «chlorfrei» (ohne Chlor), wenn der Chlorgehalt 0,1 Prozent nicht überschreitet;

- e. «kalkfrei» (ohne Kalk), wenn sie höchstens 2,0 Prozent Calcium oder Magnesium in Form von Carbonat oder Calciumoxid bzw. Magnesiumoxid enthalten;
- f. «physiologisch neutral», wenn sie höchstens 2,0 Prozent basisch wirksame Stoffe enthalten;
- g. «vollständig wasserlöslich», wenn sie in der empfohlenen Höchstkonzentration keinen in kaltem Wasser unlöslichen Rückstand enthalten.
- h. «biuretarm», wenn der Biuretgehalt in einem Dünger mit mineralischem Stickstoff 0,2 Prozent nicht überschreitet.

4. Abschnitt: Verwendungsverbot

Art. 13

Dünger, die folgende tierischen Nebenprodukte enthalten oder aus solchen bestehen, dürfen nicht verwendet werden, es sei denn, sie sind nach Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b der Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001 für das Inverkehrbringen bewilligt:

- a. Blutmehl und andere Blutprodukte;
- b. Gelatine aus Abfällen von Wiederkäuern;
- c. Fleischmehl und Fleischknochenmehl;
- d. Griebenmehl und Griebenkuchen;
- e. Knochenschrot;
- f. Fett, das aus nicht genießbaren Teilen von Schlachtkörpern extrahiert wurde;
- g. Horn- und Klauenmehl;
- h. Feststoffabscheidungen und Schlämme von Schlachthofabwässern;
- i. Produkte, die aus Produkten nach den Buchstaben a–h hergestellt wurden;
- j. Abfälle der Produkte nach den Buchstaben a–i.

5. Abschnitt: Probenahme- und Analysevorschriften sowie Toleranzen

Art. 14 Probenahme- und Analysevorschriften

¹ Für mineralische Dünger und Dünger mit Spurennährstoffen richten sich die Probenahme- und die Analysevorschriften nach der Verordnung (EG) Nr. 2003/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 2000² über Düngemittel

² ABl L 304 vom 21.11.2003, S. 1

tel sowie der Verordnung 162/2007 der Kommission vom 19. Februar 2007³ zur Änderung der Anhänge I und IV der oben genannten Verordnung 2003/2003. Es können auch andere Probenahme- und Analysevorschriften angewandt werden, wenn sie gleichwertige Ergebnisse liefern. Für alle anderen Dünger können die Methoden angewandt werden, welche die gleichen Ergebnisse wie die Anwendung der Referenzmethoden der Eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ergeben.

² Bei den als Granulat in Verkehr gebrachten Düngern, für deren Ausgangsmaterial Siebdurchgänge festgelegt sind, werden die Siebdurchgänge aufgrund des Zerfalls des Granulates unter Feuchtigkeitseinfluss festgestellt.

Art. 15 Toleranzen

¹ Für Dünger mit Ausnahme von Hofdüngern, Kompost und Gärgut gelten für die Abweichungen der deklarierten zugesicherten Gehalte und Löslichkeiten die in Anhang 2 aufgeführten Toleranzen.

² Toleranzen dürfen nicht planmässig ausgenützt werden.

6. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 16 Aufhebung bisherigen Rechts

Die folgenden Erlasse werden aufgehoben:

1. Verordnung des EVD vom 28. Februar 2001⁴ über das Inverkehrbringen von Düngern (Düngerbuch-Verordnung EVD)
2. Verordnung des BLW und des BAG vom 1. März 2001⁵ über die Liste der einföhrbaren Düngertypen (Gemeinsame Düngerliste BLW-BAG)

Art. 17 Änderung bisherigen Rechts

Die Änderung bisherigen Rechts wird im Anhang 3 geregelt.

Art. 18 Übergangsbestimmung

Nach bisherigem Recht gekennzeichnete Dünger können noch bis zum 31. Dezember 2010 in Verkehr gebracht werden.

Art. 19 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

³ ABI L 51 vom 20.2.2007, S. 7

⁴ [AS 2001 722]

⁵ [AS 2001 996]

Anhang 1, Teil 1⁶
(Art. 1–12)

Düngerliste

Allgemeine Bestimmung

Die mit einem Stern (*) versehenen Düngertypen dürfen als EG-Düngemittel bezeichnet werden.

Nicht anmeldepflichtige Dünger

Mineralische Ein Nährstoffdünger

Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Mineralische Ein Nährstoffdünger					Anhang 1, Teil 1	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1.	Stickstoffdünger					
110	Kalksalpeter *	15 % N	Gesamtstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff oder als Nitrat- und Ammoniumstickstoff; Höchstgehalt an Ammoniumstickstoff 1,5 %	Calcium, auch Ammoniumnitrat	Die Gehalte an Nitratstickstoff und Ammoniumstickstoff dürfen angegeben sein.

⁶ Bereinigt gemäss Ziff. 1 der V des EVD vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5847).

Mineralische Ernährungsfüedinger				Anhang 1, Teil I		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
111	Kalkmagnesiumsalpeter *	13 % N 5 % MgO	Nitratstickstoff, wasserlösliches Magnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff; Gehalt an Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Calciumnitrat, Magnesiumnitrat	
112	Magnesiumnitrat *	10 % N 14 % MgO	Nitratstickstoff, wasserlösliches Magnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff; Gehalt an Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Calciumnitrat, Magnesiumnitrat	Für in Kristallform in Verkehr gebrachtes Magnesiumnitrat darf «in Kristallform» hinzugefügt werden.
113	Natronsalpeter *	15 % N	Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff	Natriumnitrat	
114	Chilesalpeter *	15 % N	Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff	Natriumnitrat; aus Caliche	
120	Kalkstickstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 75 % des angegebenen Stickstoffs als Cyanamid gebunden	Calciumcyanamid, Calciumoxid, Nitrat, Ammoniumsalze, Harnstoff	
121	Nitralthiger Kalkstickstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 75 % des angegebenen Nicht-Nitrat- stickstoffs als Cyanamid gebunden; Gehalt an Nitrat- stickstoff 1 % bis 3 % N	Calciumcyanamid, Calciumoxid, Nitrat, auch Ammoniumsalze, Harnstoff	

Minerale Einnährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten		Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung		
122	Calciumnitrat- suspension *	8 % N 14 % CaO	Gesamtstickstoff oder Nitrat- und Ammoniumstickstoff, Calciumoxid	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff oder Nitrat- und Ammoniumstickstoff; Höchstgehalt an Ammonium- stickstoff: 1,0 %; Calcium bewertet als wasser- lösliches CaO	Gesamtstickstoff Nitratstickstoff, wasserlösliches Calciumoxid	
130	Ammonsulfat (Schwefelsaures Ammoniak) *	20 % N	Ammoniumstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammoni- umstickstoff, maximal 2,2 % N als Nitrat	hauptsächlich Ammo- niumsulfat, maximal 15 % Calciumnitrat hinzugefügt	Der Dünger darf als «Schwefelsaures Ammoni- ak» bezeichnet werden. Angabe des Gesamtstick- stoffs, wenn Calciumnitrat hinzugefügt wurde.
140	Ammoniumnitrat (Kalkammonsalpeter) *	20 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstick- stoff, beide Stickstoffformen ungefähr je zur Hälfte	Ammoniumnitrat, auch Carbonate und Sulfate des Calciums und Magnesiums	Der Dünger darf als «Kalkammonsalpeter» bezeichnet werden, wenn neben Ammoniumnitrat nur Calciumcarbonat (Kalkstein) und Dolomit mit einem Mindestgehalt von 20 % enthalten sind und diese Carbonate einen Reinheitsgrad von mindestens 90 % haben.

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang I, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
		> 28 % N	Enthält der Dünger mehr als 28 % Stickstoff, muss auf der Verpackung auf die Brand- und Explosionsgefahr hingewiesen werden. Der Dünger darf als «Kalkammonsalpeter» bezeichnet werden, wenn neben Ammoniumnitrat nur Calciumcarbonat (Kalkstein) und Dolomit mit einem Mindestgehalt von 20 % enthalten sind und diese Carbonate einen Reinheitsgrad von mindestens 90 % haben. Bei Ammoniumnitratdüngern mit hohem Stickstoffgehalt (> 28 % N) sind folgende Anforderungen zu berücksichtigen:			
						<ul style="list-style-type: none"> a. <i>Porosität (Örriickhaltevermögen)</i>: Das Örückhaltevermögen des Düngers darf nach zweimaligem Wärmezyklus bei einer Temperatur von 25–50 °Celsius 4 Gewichtsprozent nicht übersteigen. b. <i>Brennbare Stoffe</i>: Der Gewichtsanteil brennbarer Stoffe darf, als Kohlenstoff (C) gemessen, bei Düngern mit einem Stickstoffgehalt von mindestens 31,5 % nicht mehr als 0,2 % und bei Düngern mit einem Stickstoffgehalt von weniger als 31,5 %, aber mindestens 28 Gewichtsprozent, nicht mehr als 0,4 % betragen. c. <i>pH-Wert</i>: Eine Lösung mit dem löslichen Anteil von 10 g des Düngers in 100 ml Wasser hat einen pH-Wert von mindestens 4,5 aufzuweisen. d. <i>Korngrößen</i>: Höchstens 5 Gewichtsprozent des Düngers dürfen ein Sieb von 1 mm Maschenweite und höchstens 3 Gewichtsprozent ein Sieb von 0,5 mm Maschenweite passieren. e. <i>Chlor</i>: Der Chlorgehalt des Düngers darf höchstens 0,02 Gewichtsprozent betragen. f. <i>Schwermetalle</i>: Der Dünger darf keinerlei absichtlich beigefügte Schwermetalle enthalten. g. Der Kupfergehalt darf 10 mg/kg nicht übersteigen.
141	* Ammonsulfatsalpeter	25 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 5 % N	Ammoniumnitrat, Ammonsulfat	

Minerale Einnährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
142	Ammonsulfatsalpeter umhüllt oder teilweise umhüllt	20 % N	Gesamtstickstoff Ammoniumstickstoff Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammoni- um- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 5 % N	Ammoniumnitrat Ammonsulfat mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Ammonsulfatsalpeters muss umhüllt sein	
143	Ammoniumnitrat umhüllt oder teilweise umhüllt	18 % N	Gesamtstickstoff Ammoniumstickstoff Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammoni- um- und Nitratstickstoff; beide Stickstoffformen ungefähr je zur Hälfte	Ammoniumnitrat, auch Carbonate und Sulfate des Calciums und Magnesiums; mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Ammoniumnitrats muss umhüllt sein	
150	Stickstoff- Magnesiumsulfat *	19 % N 5 % MgO	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff wasserlösliches Magnesiumoxid,	Stickstoff bewertet als Ammo- nium- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 6 % N; Magnesium in Form wasserlöslicher Salze aus- gedrückt als Magnesiumoxid	Ammoniumnitrat, Ammonsulfat, Magnesiumsulfat	

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
151	Stickstoff-Magnesia *	19 % N 5 % MgO	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff Gesamt-Magnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Nitratstickstoff; Mindestgehalt an Nitratstickstoff 6 % N; Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid	Nitrate, Ammonium-, Magnesiumverbindungen (Dolomit, Magnesiumcarbonat oder Magnesiumsulfat)	Der Gehalt an wasserlöslichem Magnesiumoxid muss angegeben sein.
152	Stickstoff-Magnesiumsulfat mit Natrium	14 % N 5 % MgO 6 % Na	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff wasserlösliches Magnesiumoxid, wasserlösliches Natrium	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; Ammonium- und Nitratstickstoff; Magnesium in Form wasserlöslicher Salze, ausgedrückt als Magnesiumoxid; Natrium in Form wasserlöslicher Salze ausgedrückt als Natrium	Ammoniumsulfat, Ammoniumnitrat, Magnesiumsulfat, Natriumsalze	
160	Harnstoff *	44 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; ausgedrückt als Carbamidstickstoff; Höchstgehalt an Biuret 1,2 %	Carbamid	
161	Ammoniumsulfat-Harnstoff	30 % N 12 % SO ₃	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; Mindestgehalt an Carbamidstickstoff 4 % N; Ammoniumstickstoff 4 % N; Höchstgehalt an Biuret 0,9 %; Schwefel bewertet als S oder SO ₃	Carbamid Ammoniumsulfat	

Mineraleische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten		Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung		
1	2	3	4	5	6	7
162	Ammonsulfat Harnstoff mit kohlensaurem Kalk aus Meeressalgen	20 % N 8 % CaCO ₃ 12 % SO ₃	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, Calciumcarbonat, wasserlösliches Schwefelsäureamhydrid	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff, Mindestgehalt an Ammoniumstickstoff 4 % N; Höchstgehalt an Biuret 0,9 %; Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Schwefel bewertet als S oder SO ₃	Carbamid, Ammoniumsulfat, kohlensaurer Kalk aus Meeressalgen	
165	Harnstoff umhüllt oder teilweise umhüllt	30 % N	Gesamtstickstoff Carbamidstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff, ausgedrückt als Carbamidstickstoff Höchstgehalt an Biuret 1,2 %	Carbamid mit gesundheitlich unbedenklicher Hüllsubstanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Harnstoffs muss umhüllt sein	
170	Crotonylidendiarnstoff* *	28 % N	Gesamtstickstoff, Crotonylidendiarnstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; mindestens 25 % als Crotonylidendiarnstoff Höchstgehalt an Carbamidstickstoff 3 % N	Crotonylidendiarnstoff, auch Nitrat	Der Gehalt an Carbamidstickstoff muss angegeben sein, sofern sein Gehalt 1 % erreicht.
171	Isobutylidendiarnstoff* *	28 % N	Gesamtstickstoff, Isobutylidendiarnstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; mindestens 25 % als Isobutylidendiarnstoff; Höchstgehalt an Carbamidstickstoff 3 % N	Isobutylidendiarnstoff	Der Gehalt an Carbamidstickstoff muss angegeben sein, sofern sein Gehalt 1 % erreicht.

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
172	Harnstoff-Isobuty- lidiidharnstoff	32 % N	Gesamstickstoff, Carbamidstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 70 % des angegebenen Gesamtstickstoffs als Isobutylidendiidharnstoff	Isobutylidendiidharn- stoff; Carbamid	
173	Formaldehydharnstoff *	36 % N	Gesamstickstoff, Formaldehydharnstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; davon mindestens 60 % heisswasserlöslich; Mindestgehalt an Formaldehyd- harnstoff 31 % N; Höchstgehalt an Carbamidstickstoff 5 % N	Formaldehydharnstoff	Der Gehalt an Carbamid- stickstoff muss angegeben sein, sofern sein Gehalt 1 % erreicht.
174	Harnstoff-Formalde- hydarnstoff	38 % N	Gesamstickstoff, Carbamidstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; mindestens 60 % des angegebenen Gesamtstickstoffs Formaldehydharnstoff; davon mindestens 60 % heisswasser- löslich	Formaldehydharnstoff, Carbamid	
175	Stickstoffdünger mit Crotonylidendiidharn- stoff *	18 % N	Gesamstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Crotony- lidiid- harnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff; davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Crotonylidendiidharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium- Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Carbamidstickstoff + Crotonyl- idendiidharnstoffstickstoff) $\times 0,026$	Crotonylidendiidharn- stoff; auch Nitrat	Gesamstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff – Crotonylidendiidharnstoff- stickstoff.

Mineraleische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
176	Stickstoffdünger mit Isobutylidendiharnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Car- bamidstickstoff, Isobutyl- idendiharnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Isobutylidendiharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium-, Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Carbamidstickstoff + Isobutyl- idendiharnstoffstickstoff) $\times 0,026$	Isobutylidendiharn- stoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff – Isobutylidendiharnstoff- stickstoff.
177	Stickstoffdünger mit Formaldehydharnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Formal- dehydharnstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Formaldehydharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium-, Nitrat- oder Carbamidstickstoff 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Carbamidstickstoff + Formalde- hydharnstoffstickstoff) $\times 0,026$	Formaldehydharnstoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff Formaldehydharnstoffstick- stoff.

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
178	Stickstoffdüngerlösung mit Formaldehyd- harnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Formal- dehydstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Formaldehydharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium- Nitrat- oder Carbamidstickstoff: 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Harnstoff-N+ Formaldehyd- harnstoff-N) \times 0,026	Formaldehydharnstoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff Formaldehydharnstoffstick- stoff.
179	Stickstoffdünger- suspension mit For- maldehydharnstoff *	18 % N	Gesamtstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff, Carba- midstickstoff, Formal- dehydstoffstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamt- stickstoff, davon mindestens $\frac{1}{3}$ als Formaldehydharnstoff; Mindestgehalt an Ammonium- Nitrat- oder Carbamidstickstoff: 3 % N; Biuret-Höchstgehalt: (Harnstoff-N+ Formaldehyd- harnstoff-N) \times 0,026	Formaldehydharnstoff, auch Nitrat	Gesamtstickstoff, der Gehalt an Nitratstickstoff darf angegeben sein. Für jede Form, deren Gehalt mindes- tens 1 % erreicht: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff Formaldehydharnstoffstick- stoff, Stickstoff aus in kaltem Wasser löslichem Formaldehydharnstoff, Stickstoff aus nur in war- mem Wasser löslichem Formaldehydharnstoff.

Mineraleische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
180	Ammoniumsulfat- Harnstoff	30 % N 30 % SO ₃	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Carbamidstickstoff; mindestens 4 % Ammonium- stickstoff; mindestens 12 % Schwefel in Form von Schwefel- säureanhydrid; Höchstgehalt an Biuret 0,9 %;	Carbamid, Ammoniumsulfat	
181 *	Kalksalpeter-Lösung	8 % N	Gesamtstickstoff	Stickstoff bewertet als Nitrat- stickstoff; Höchstgehalt an Ammoniumstickstoff 1 % N, Calcium bewertet als wasserlös- liches CaO	Auflösen von Kalk- salpeter in Wasser	Die Gehalte an Nitrat- und Ammoniumstickstoff dürfen angegeben sein; auf den Anwendungsbereich kann hingewiesen sein. Nach der Typenbezeichnung kann gegebenenfalls eine der folgenden Angaben stehen: – «für das Besprühen von Pflanzen», – «für die Herstellung von Nährlösungen», – «für düngende Bewässerung» Wasserlösliches Calcium- oxid nur für eine oben erwähnte Verwendungsart

Mineralische Einernährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
182	Kalksalpeter-Harnstoff-Lösung	10 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff oder als Carbamid- und Nitratstickstoff	Carbamid, Calciumnitrat, auch Calciumchlorid	Bei der Angabe der Gehalte darf auf einen Gehalt an Calcium, bewertet als Ca, hingewiesen sein, wenn er mindestens 10 % beträgt.
183	Kalksalpeter-Harnstoff-Suspension	10 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff oder als Carbamid- und Nitratstickstoff, mindestens 80 % des angegebenen Gesamtstickstoffs als Nitratstickstoff	Carbamid, Nitrat	
184	Stickstoffdünger- * Lösung	15 % N	Gesamtstickstoff und Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff oder Nitratstickstoff, wenn die Gehalte mindestens 1 % betragen	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff oder als Carbamid-, Ammonium- oder Nitratstickstoff; Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff $\times 0,026$	auf chemischem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	
185	Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung *	26 % N	Gesamtstickstoff, Carbamidstickstoff, Ammoniumstickstoff, Nitratstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; Carbamidstickstoff ungefähr die Hälfte des angegebenen Gesamtstickstoffs Höchstgehalt an Biuret 0,5 %	Carbamid, Ammoniumnitrat; auf chemischem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	
186	Kalium-Nitrat-Lösung	9 % N 4 % K ₂ O	Nitratstickstoff, wasserlösliches Kaliumoxid	Stickstoff bewertet als Nitratstickstoff, Kalium bewertet als wasserlösliches K ₂ O	durch Mischen von Kaliumnitrat und Salpetersäure gewonnenes Erzeugnis	Der Dünger darf nur in geschlossenen Behältern in Verkehr gebracht werden und muss mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich gekennzeichnet sein.

Mineralische Einmähstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	
1	2	3	4	5	6	7
187	Magnesium-Nitrat- Lösung *	6 % N 9 % MgO	Nitratstickstoff, Gesamtmagnesiumoxid	Stickstoff bewertet als Nitrat- stickstoff; Magnesium bewertet als wasser- lösliches Magnesiumoxid; Mindest-pH: 4	Magnesiumnitrat auf chemischem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	
188	Ammoniakwasser	10 % N	Ammoniumstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammo- niumstickstoff	ammoniakhaltiges Wasser	Der Dünger ist mit einem Hinweis zu kennzeichnen, dass er unverdünnt nicht zur Oberflächendüngung geeig- net ist.
189	Ammoniakgas	80 % N	Ammoniumstickstoff	Stickstoff bewertet als Ammo- niumstickstoff	Ammoniak	Der Dünger ist mit einem Hinweis zu kennzeichnen, dass er nicht zur Oberflä- chendüngung geeignet ist.
2. Phosphatdünger						
Allgemeine Bestimmung						
Sofern in Spalte 5 ein Siebdurchgang angegeben ist, müssen die Granulate eines granulierten Düngers unter Feuchtigkeitseinfluss zerfallen.						
210	Thomasphosphat *	12 % P ₂ O ₅	in 2 %iger Zitronen- säure lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 75 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Zitronen- säure löslich oder 10 % P ₂ O ₅ bewertet als in 2 %iger Zitronen- säure löslich Siebdurchgang: 9,6 % bei 0,63 mm, 75 % bei 0,16 mm	Calciumsilicophos- phate; Bearbeiten phosphathaltiger Schlacke aus der Stahlgewinnung	

Mineralische Ein Nährstoffdünger					Anhang 1, Teil I	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
220	Einfaches Superphosphat*	16 % P ₂ O ₅	neutral-ammoniumcitratlösliches Phosphat, wasserlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als neutral-ammoniumcitratlösliches P ₂ O ₅ , mindestens 93 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich Einwaage: 1 g	Monocalciumphosphat und Calciumsulfat; Aufschliessen gemahlener Rohphosphats mit Schwefelsäure	
221	Konzentriertes Superphosphat*	25 % P ₂ O ₅	neutral-ammoniumcitratlösliches Phosphat, wasserlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als neutral-ammoniumcitratlösliches P ₂ O ₅ , mindestens 93 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich Einwaage: 1 g	Monocalciumphosphat und Calciumsulfat; Aufschliessen gemahlener Rohphosphats mit Schwefelsäure und Phosphorsäure	
222	Triple-Superphosphat*	38 % P ₂ O ₅	neutral-ammoniumcitratlösliches Phosphat, wasserlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als neutral-ammoniumcitratlösliches P ₂ O ₅ , mindestens 85 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich Einwaage: 3 g	Monocalciumphosphat; gemahlenes Rohphosphats mit Phosphorsäure aufgeschlossen	
230	Teilaufgeschlossenes Rohphosphat*	20 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, wasserlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral-säurelösliches P ₂ O ₅ , 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich; Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm	Mono-, Tricalciumphosphat, Calciumsulfat; Teilaufschliessen gemahlener Rohphosphats mit Schwefelsäure und Phosphorsäure	

Mineralische Einnaehrstoffdanger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	
1	2	3	4	5	6	7
231	Teilaufgeschlossenes Rohphosphat mit Magnesium	16 % P ₂ O ₅ 6 % MgO	mineralsäurelösliches Phosphat, wasserlos- liches Phosphat, Gesamtmagnesiumoxid	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich; Magnesium bewertet als Gesamtmagnesiumoxid	Mono-, Tricalci- umphosphat, Calciumsul- fat; Teilaufschliessen gemahlener Rohphos- phats mit Schwefel- und Phosphorsäure, Zugabe von Magnesiumsulfat	
240	* Dicalciumphosphat	38 % P ₂ O ₅	alkalisch ammonicitrat- lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als alkalisch ammonicitratlosliches P ₂ O ₅ , Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm	Dicalciumphosphatdi- hydrat; Fällen minera- lischer Phosphate oder aus Knochen gelöster Phosphorsäure	
241	Dicalciumphosphat mit Magnesium	20 % P ₂ O ₅ 6 % MgO	alkalisch ammonicitrat- lösliches Phosphat, Gesamtmagnesiumoxid	Phosphat bewertet als alkalisch ammonicitratlosliches P ₂ O ₅ , Magnesium bewertet als Gesamtmagnesiumoxid; Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm	Dicalciumphosphat, Magnesiumphosphat, Magnesiumcarbonat	Der Gehalt an wasserlösli- chem Magnesiumoxid darf angegeben sein.
250	* Glühphosphat	25 % P ₂ O ₅	alkalisch ammonicitrat- lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als alkalisch ammonicitratlosliches P ₂ O ₅ ; Siebdurchgang: 96 % bei 0,63 mm, 75 % bei 0,16 mm	Alkalcalciumphosphat; Calciumsilikat; thermi- sches Aufschliessen unter Einwirkung von Alkaliverbindungen und Kieselsäure auf Rohphosphat	

Mineralische Ernährungsförderer						Anhang 1, Teil I
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
251	Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil	23 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat, wasserlösli- ches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ ; mindestens 45 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ ; in 2 %iger Ameisen- säure löslich, mindestens 20 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ wasserlöslich.	Mono-, Tricalcium- phosphat, Calcium- sulfat Teilaufschlüssen gemahlener Rohphos- phats mit Schwefel- säure	
260	Aluminium- Calciumphosphat *	30 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, alkalisch ammoncitratlösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 75 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ ; in alkalischem Ammon- citrat löslich; Siebdurchgang: 98 % bei 0,63 mm, 90 % bei 0,16 mm	Aluminium-, Calcium- phosphat; thermisches Aufschlüssen von Rohphosphat	
270	Rohphosphat, gemah- len	23 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ ; mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ ; in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Siebdurchgang: 98 % bei 0,315 mm, 90 % bei 0,16 mm	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Vermahlen weicherdi- gen Rohphosphats	Der Siebdurchgang bei 0,16 mm muss angegeben sein.

Mineralische Einnaehrstoffdanger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nahstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
271	Weicherdiges Roh- phosphat *	25 % P ₂ O ₅	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Vermahlen weicherdi- gen Rohphosphats	Der Siebdurchgang, bei 0,063 mm muss angegeben sein.
272	Weicherdiges Roh- phosphat mit Magnesium	16 % P ₂ O ₅ 6 % MgO	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Gesamtmagnesiumoxid	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Magnesium bewertet als Gesamt- magnesiumoxid; Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Magnesiumsulfat; Vermahlen weicherdi- gen Rohphosphats, Zugeben von Magnesi- umsulfat	

Mineralische Erinnährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
280	Rohphosphat mit kohlensaurem Kalk	14 % P ₂ O ₅ 40 % CaCO ₃	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Calciumcarbonat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Kalk bewertet als CaCO ₃	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat; Mischen von a) weicherdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 98 % bei 0,315mm, 90 % bei 0,16 mm mit b) kohlensaurem Kalk mit Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm	Der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Anwen- dungsbereich gekennzeich- net sein.
281	Rohphosphat mit kohlensaurem Kalk aus Meeresalgen	14 % P ₂ O ₅ 40 % CaCO ₃	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Calciumcarbonat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Kalk bewertet als CaCO ₃	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat; Mischen von a) weicherdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 98 % bei 0,315mm, 90 % bei 0,16 mm mit b) kohlensaurem Kalk aus Meeresalgen mit Siebdurchgang: 97 % bei 2,0 mm 70 % bei 0,8 mm	Der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Anwen- dungsbereich gekennzeich- net sein.

Minerale Einnährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	7
		Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1	2					
282	Rohphosphat mit kohlensaurem Magnesiumkalk	14 % P ₂ O ₅ 30 % CaCO ₃ 15 % MgCO ₃	mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; Calciumcarbonat Magnesiumcarbonat	Phosphat bewertet als mineral- säurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 40 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich; Kalk bewertet als CaCO ₃ Magnesium bewertet als MgCO ₃	Tricalciumphosphat, Calciumcarbonat, Magnesiumcarbonat; Mischen von a) weicherdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 98 % bei 0,315 mm, 90 % bei 0,16 mm mit b) kohlensaurem Magnesiumkalk mit Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm	Der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Anwen- dungsbereich gekennzeich- net sein.
3.	Kalidünger					
310	Kalirohsalz *	10 % K ₂ O 5 % MgO	wasserlösliches Kaliumoxid, wasserlösliches Magnesiumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Kalirohsalz	
311	Angereichertes Kali- rohsalz *	18 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	Kalirohsalz, Kaliumchlorid	Der Gehalt an wasserlösli- chem Magnesium darf angegeben sein, wenn er mindestens 5 % MgO beträgt.

Mineralische Einnaehrstoffdünger			Anhang 1, Teil I			
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
320	Kaliumchlorid *	37 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	Kaliumchlorid; Auf- bereiten von Kali- rohsalzen	
321	Kaliumchlorid mit Magnesium *	37 % K ₂ O; 5 % MgO	wasserlösliches Kaliumoxid; wasserlösliches Magnesiumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid	Kaliumchlorid; Magne- siumsalze; Aufbereiten von Kalirohsalzen, Zugeben von Magnesi- umsalzen	
330	Kaliumsulfat *	47 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O;	Kaliumsulfat	
331	Kaliumsulfat mit Magnesium *	22 % K ₂ O 8 % MgO	wasserlösliches Kaliumoxid wasserlösliches Magnesiumoxid	Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid;	Kaliumsulfat, Magnesiumsulfat	
332	Kieserit mit Kalium- sulfat *	8 % MgO 6 % K ₂ O insgesamt 20 %	wasserlösliches Magnesiumoxid; wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl Magnesium in Form wasser- löslicher Salze ausgedrückt als Magnesiumoxid; Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Höchst- gehalt an Chlor: 3 % Cl	Magnesiumsulfat- monohydrat, Kalium- sulfat; Aufbereiten von Kieserit unter Zugabe von Kaliumsulfat	

Minerale Einnährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	7
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
333	Kaliumsulfat-Lösung	6 % K ₂ O 15 % SO ₃	wasserlösliches Kaliumoxid; wasserlösliches Schwefel- säureanhydrid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Schwefel bewertet als S (6 %) oder SO ₃	durch Mischen von Kaliumsulfat und Schwefelsäure gewon- nenes Erzeugnis	Der Dünger darf nur in geschlossenen Behältern in Verkehr gebracht werden und muss mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich gekennzeichnet sein.
335	Kalisulfat umhüllt oder teilweise umhüllt	35 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Kaliumsulfat mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Kalisulfates muss umhüllt sein	
340	Rückstandkali	20 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Kaliumsalze; aus kalihaltigen Rückstän- den der industriellen Produktion	Die Art der Kalirückstände muss angegeben sein; der Dünger muss mit einem Hinweis auf den Mengen- aufwand je Flächeneinheit gekennzeichnet sein.
341	Kaliumhydroxid- Lösung	27 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	auf chemischem Wege oder durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	Der Dünger darf nur in geschlossenen Behältern in Verkehr gebracht werden und muss mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich gekennzeichnet sein.

Mineralische Ernährungsfüedger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
342	Rückstandkali- Suspension	20 % K ₂ O	wasserlösliches Kaliumoxid	Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Kaliumsalze, Vinasse; aus Rückständen der Alkohol- und Hefefeh- stellung aus Melasse	
4. Calcium-, Magnesium- und Schwefeldünger						
405	* Calciumsulfat	25 % CaO 35 % SO ₃	Calciumoxid Schwefelsäureanhydrid	Calcium bewertet als CaO; Schwefel bewertet als S (14 %) oder SO ₃ ; Stiebdurchgang: 99 % bei 10 mm, 80 % bei 2 mm	Calciumsulfat in verschiedenen Hydrat- onsgraden aus Natur- oder Industrie- herkünften	
410	Calciumchlorid	15 % Ca	Calcium	Calcium bewertet als wasser- lösliches Ca	Calciumchlorid	
411	* Calciumchlorid-Lösung	12 % CaO	wasserlösliches Calci- umoxid	Calcium bewertet als wasser- lösliches CaO	Calciumchlorid	Auf das Besprühen von Pflanzen kann hingewiesen werden
420	* Magnesiumsulfat	15 % MgO 28 % SO ₃	wasserlösliches Magnesiumoxid; wasserlösliches Schwe- felsäureanhydrid	Magnesium bewertet als wasser- lösliches MgO; Schwefel bewertet als wasser- löslicher S (11 %) oder SO ₃	Magnesiumsulfat (× 7 H ₂ O)	Der Gehalt an Schwefel oder Schwefelsäureanhydrid darf angegeben werden.
421	* Magnesiumsulfat- Lösung	5 % MgO 10 % SO ₃	wasserlösliches Magnesiumoxid; wasserlösliches Schwe- felsäureanhydrid	Magnesium bewertet als wasser- lösliches MgO; Schwefel bewertet als wasser- löslicher S (4 %) oder SO ₃	Magnesiumsulfat (× 7 H ₂ O) Auflösen von Magnese- sulfat in Wasser	Der Gehalt an Schwefel oder Schwefelsäureanhydrid darf angegeben werden.

Minerale Einnährstoffdünger				Anhang 1, Teil I		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
422 *	Magnesiumhydroxid	60 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 99 % bei 0,063 mm	auf chemischem Wege gewonnenes Erzeugnis, das als Hauptbestand- teil Magnesiumhydro- xid enthält	
423	Magnesiumhydroxid- Suspension *	24 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 99 % bei 0,063 mm	Magnesiumhydroxid	
424	Magnesium- Gesteinsmehl	20 % MgO	Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 97 % bei 0,2 mm, 65 % bei 0,032 mm; bei Granulierung: Zerfall des Granulats unter Feuchtigkeitseinfluss	Magnesiumsilicate; mechanisches Auf- bereiten magnesiu- haltiger Gesteine, auch Granulieren des auf Siebdurchgang nach Spalte 5 ausge- mahlenen Produkts	
425 *	Kieserit	24 % MgO 45 % SO ₃	wasserlösliches Magne- siumoxid; wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Magnesium bewertet als wasser- lösliches MgO Schwefel bewertet als wasser- löslichen S (18 % oder SO ₃)	Magnesiumsulfat- Monohydrat	Der Schwefelgehalt darf angegeben werden.
426	Kieserit mit Kali und Magnesiumcarbonat	8 % MgO 6 % K ₂ O insgesamt 20 %	Gesamt- Magnesiumoxid; wasserlösliches Kaliumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt- Magnesiumoxid; mindestens 60 % des angegebe- nen Gehalts an MgO wasser- löslich; Kali; bewertet als wasser- lösliches K ₂ O; Höchstgehalt an Chlor: 3 % Cl	Magnesiumsulfat- Monohydrat, Magne- siumcarbonat aus kohlenstoffsaurem Magne- siumkalk, Kaliumsulfat	

Mineralische Ernährungsfüedger			Anhang 1, Teil I			
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	
1	2	3	4	5	6	7
427	Kieserit mit Magnesiumcarbonat	20 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid; mindestens 60 % des angegebenen Gehalts an MgO wasserlöslich	Magnesiumsulfat-Monohydrat, Magnesiumcarbonat aus kohlensaurem Magnesiumkalk	
430	Magnesiumchlorid-Lösung *	13 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als wasserlösliches MgO; Höchstgehalt an Calcium 2 % Ca	Magnesiumchlorid, auch Calciumchlorid	
431	Magnesiumdünger-Suspension	15 % MgO	wasserlösliches Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesiumoxid, -hydroxid oder Magnesiumsalze	
432	Konzentrierter Magnesiumdünger	70 % MgO	Gesamt-Magnesiumoxid	Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesium; Siebdurchgang: 97 % bei 4,0 mm	Magnesiumoxid	
440	Elementarer Schwefel *	98 % S	Schwefel	Schwefel bewertet als S oder Gesamt-SO ₃ (245 %)	Schwefel aus Natur- oder Industrieherkünften	
441	Elementarer Schwefel	80 % S	Schwefel	Schwefel bewertet als S oder Gesamt-SO ₃ (200 %)	Schwefel aus Natur- oder Industrieherkünften, auch Zugabe gesundheitlich unbedenklicher Formulierungshilfsstoffe	

Minerale Einnährstoffdünger		Anhang 1, Teil I				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
442	Schwefel- Magnesiumdünger	15 % SO ₃ 6 % MgO	Schwefelsäureanhydrid; Gesamt-Magnesiumoxid	Schwefel bewertet als S (6 %) oder SO ₃ ; Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid; Siebdurchgang: 97 % bei 4 mm;	Sulfate, Hydroxide, Carbonate oder Oxide von Calcium oder Magnesium aus Natur- oder Industrieherkün- ften, auch Granulieren des auf Siebdurchgang nach Spalte 5 ausge- mahlten Produkts	Bei der Angabe der Gehalte darf auf einen Gehalt an Calciumoxid hingewiesen sein, wenn er bewertet als CaO mindestens 2 % beträgt.
445	Schwefelsuspension	55 % S	Schwefel	Schwefel bewertet als S oder SO ₃ (137 %);	Fein gemahlener Schwefel aus Natur- oder Industrieherkün- ften, auch Zugabe gesundheitlich unbe- denklicher Formu- lungshilfsstoffe, durch Suspensionieren in Wasser gewonnenes Erzeugnis	

Allgemeine Bestimmung

Die mit einem Stern (*) versehenen Düngertypen dürfen als EG-Düngemittel bezeichnet werden

Nicht anmeldepflichtige Dünger**Mineralische Mehrnährstoffdünger****Anforderungen an die einzelnen Düngertypen**

Mineralische Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
610	NPK-Dünger*	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–5 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–8 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Siebdurchgänge nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	

7 Bereinigt gemäss Ziff. I der V des EVD vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5847).

Minerale Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
611	NPK-Dünger	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–4 und 6–9 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3, 8 und 9 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	
612	NPK-Dünger mit Crotonylidendi-, Isobutylidendi-, oder Formaldehydarnstoff*	5 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stickstoffformen – 4 und 6–8 (Art. 8), Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3, 8 und 9 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in den Formen 6–8 vorhanden sein. Bei der Stickstoffform 7 müssen mindestens 60 % heisswasserlöslich sein	auf chemischem Wege gewonnenes Erzeugnis, auf chemischem Wege gewonnenes Erzeugnis	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an kalwasserlöslichem und heisswasserlöslichem Stickstoff angegeben sein.

Mineralische Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
620	NPK-Dünger umhüllt oder teilweise umhüllt	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 2–5 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; granuliert und mit gesundheitlich unbe- denklicher Hüllsub- stanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 2,5 % des Produktes muss um- hüllt sein	
621	<i>Aufgehoben</i>					
622	NPK-Dünger mit umhülltem oder teilweise umhülltem Stickstoff	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 2–5 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; granuliert und Stick- stoff mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 2,5 % des Stickstoffs muss umhüllt sein	Die Gehalte der Stickstoff- formen 2–5 des umhüllten Stickstoffs müssen ange- geben sein.

Mineraleisiche Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
630	NPK-Dünger verkapselt oder teilwei- se verkapselt	3 % N 5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 2–5 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; Düngersalze in Wasser gelöst, in Kapseln aus gesundheitlich unbe- denklicher Hüllsub- stanz eingeschlossen, mindestens 50 % respektive 2,5 % des Produktes muss ver- kapselt sein.	Der Dünger ist nur in geschlossenen Packungen und mit einem Hinweis auf den Anwendungsbereich in Verkehr zu bringen.
640	NPK-Dünger-Lösung*	2 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 (Art. 8) Phosphat in der Phos- phatlöslichkeit I (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff × 0,026	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphären- druck beständiges Erzeugnis	

Mineralische Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
641	NPK-Dünger-Lösung mit Formaldehyd- harnstoff	2 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 7 (Art. 8) wasserlösliches Phosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in der Form 7 vorhanden sein. Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an (Carbamidstickstoff + Formaldehydharnstoffstickstoff) × 0,026	Auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphären- druck beständiges Erzeugnis	
650	NPK-Dünger- Suspension*	3 % N 4 % P ₂ O ₅ 4 % K ₂ O insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 (Art. 8) Phosphat in der Phosphatlöslichkeit 1 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff × 0,026	auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	
651	NPK-Dünger- Suspension mit For- maldehydharnstoff	2 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 7 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3, 8 und 9 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in der Form 7 vorhanden sein. Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an (Carbamidstickstoff + Formaldehydharnstoffstickstoff) × 0,026	Auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes und unter Atmo- sphärendruck beständiges Erzeugnis	

Mineraleisiche Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
660	NPk-Dünger- Suspension mit kohlenstoffsaurem Magnesiumkalk	3 % N 4 % P ₂ O ₅ 4 % K ₂ O 2 % MgO 10 % CaCO ₃ insgesamt 35 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 (Art. 8) Phosphat in der Phos- phatlöslichkeit 1 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Gesamt-Magnesiumoxid Calciumcarbonat	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff \times 0,026. Gehaltsangaben und weitere Erfordernisse unter Art. 6 Abs. 5	durch Suspendieren in Wasser gewonnenes Erzeugnis, Zugabe von kohlenstoffsaurem Magnesiumkalk, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	
710	NP-Dünger *	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–5 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–8 (Art. 9)	Siebdurchgänge nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege und durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	
711	NP-Dünger mit Croto- nylidendi-, Isobutyli- dendi- oder Formalde- hydnamstoff*	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 6–8 (Art. 8) Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9)	Mindestens 25 % des Stickstoffs muss in den Formen 6–8 vor- handen sein. Bei der Stickstoff- form 7 müssen mindestens 60 % heisswasserlöslich sein.	Auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an Kalt- wasserlöslichem und heisswasserlöslichem Stickstoff angegeben sein

Mineralische Mehrnährstoffdünger						Anhang 1, Teil 2
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
720	NP-Dünger	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1–9 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9)		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	
725	NP-Dünger umhüllt oder teilweise umhüllt	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 2–5 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9)		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; granuliert und mit gesundheitlich unbedenklicher Hüllsubstanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Produktes muss umhüllt sein	
726	NP-Dünger mit umhülltem oder teilweise umhülltem Stickstoff	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 2–5 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1–3 (Art. 9)		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; granuliert und Stickstoff mit gesundheitlich unbedenklicher Hüllsubstanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Stickstoffs muss umhüllt sein	

Minerale Mehrnährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
730	NP-Dünger-Lösung *	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1-4 (Art. 8) wasserlösliches Phosphat	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff \times 0,026	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an kaliumwasserlöslichem Stickstoff angegeben sein.
731	NP-Dünger-Lösung mit Formaldehydstoff	5 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1-4 und 7 (Art. 8) wasserlösliches Phosphat	Bei der Stickstoffform 7 müssen mindestens 60 % heisswasserlöslich sein	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	
740	NP-Dünger- Suspension *	3 % N 5 % P ₂ O ₅ insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1-4 (Art. 8) Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1-3 (Art. 9)	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff \times 0,026	auf chemischem Wege und durch Suspensieren in Wasser gewonnenes, unter Atmosphärendruck beständiges Erzeugnis	
750	NK-Dünger *	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stickstoffformen 1-5 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege und durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	

Mineralische Mehrnährstoffdünger						Anhang 1, Teil 2
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
751	NK-Dünger umhüllt oder teilweise umhüllt	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 2–5 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; granuliert und Granula- te mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Produktes muss um- hüllt sein	
752	NK-Dünger mit umhüllem oder teilweise umhüllem Stickstoff	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 2–5 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege und durch Mischen gewonnenes Erzeugnis, granuliert, Stickstoff mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Stickstoffs muss umhüllt sein	Die Gehalte der Stickstoff- formen 2–5 des umhüllten Stickstoffs müssen ange- geben sein.
755	NK-Dünger mit Crotonylidendi-, Isobutylidendi- oder Formaldehydharbstoff *	5 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 6–8 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid	Bei der Stickstoffform 7 müssen mindestens 60 % heisswasser- löslich sein	auf chemischem Wege gewonnenes Erzeugnis umhüllt sein	Bei der Stickstoffform 7 muss der Gehalt an kalt- wasserlöslichem und nur heisswasserlöslichem Stickstoff angegeben sein.

Minerale Mehrenährstoffdünger		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
760	NK-Dünger mit Magnesium	3 % N 5 % K ₂ O 2 % MgO insgesamt 20 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–9 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid Gesamt-Magnesiumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	Bei der Angabe der Gehal- te darf auf einen Gehalt an Calcium hingewiesen sein, wenn er, bewertet als CaO, mindestens 10 % beträgt.
770	NK-Dünger-Lösung *	3 % N 5 % K ₂ O insgesamt 15 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an Carbamidstickstoff \times 0,026	auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes, unter Atmosphären- druck beständiges Erzeugnis	
780	NK-Dünger-Lösung mit Formaldehydhydrat- stoff	5 % N 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Stickstoff in den Stick- stoffformen 1–4 und 7 (Art. 8) wasserlösliches Kaliumoxid	Höchstgehalt an Biuret: Gehalt an (Carbamidstickstoff + For- maldehydamstickstoff) \times 0,026	auf chemischem Wege und durch Suspensie- ren in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	
810	PK-Dünger *	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–8 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Siebdurchgang nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	

Mineralische Mehrnährstoffdünger				Anhang 1, Teil 2		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
820	PK-Dünger	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–10 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis	
825	PK-Dünger umhüllt oder teilweise umhüllt	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in den Phos- phatlöslichkeiten 1–10 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid		auf chemischem Wege oder durch Mischen gewonnenes Erzeugnis; granuliert und Granu- late mit gesundheitlich unbedenklicher Hüll- substanz beschichtet, mindestens 50 % respektive 25 % des Produktes muss um- hüllt sein	
830	PK-Dünger mit kohlen-saurem Kalk	10 % P ₂ O ₅ 10 % K ₂ O 40 % CaCO ₃	Phosphat in der Phos- phatlöslichkeit 8 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Calciumcarbonat	Kalk bewertet als CaCO ₃	durch Mischen gewonnenes Erzeugnis, Zugeben von kohlen- saurem Kalk, auch aus Meeresalgen	

Minerale		Anhang 1, Teil 2				
Minerale		Anhang 1, Teil 2				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
831	PK-Dünger mit Konverterkalk oder Hüttenkalk	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O 10 % CaO P ₂ O ₅ und K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in der Phos- phatlöslichkeit 5, 6 oder 10 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO	durch Mischen gewon- nenes Erzeugnis, Zugabe von Konverter- kalk oder Hüttenkalk, auch Zugabe von Konverterkalk mit Phosphat oder Hütten- kalk mit Phosphat auf chemischem Wege und durch Lösen in Wasser gewonnenes Erzeugnis	
840	PK-Dünger-Lösung *	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in der Phosphatlöslichkeit 1 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid			
850	PK-Dünger-Suspension *	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O insgesamt 18 %	Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1 bis 3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid	Gehaltsangaben und weitere Erfordernisse nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	

Mineralische Mehrstoffdünger					Anhang 1, Teil 2	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
851	PK-Dünger-Suspension mit kohlensaurem Magnesiumkalk	5 % P ₂ O ₅ 5 % K ₂ O 2 % MgO 10 % CaCO ₃ insgesamt 18 %	Phosphat in den Phosphatlöslichkeiten 1-3 (Art. 9) wasserlösliches Kaliumoxid Gesamtmagnesiumoxid Calciumcarbonat	Gehaltsangaben und weitere Erfordernisse nach Art. 6 Abs. 5	auf chemischem Wege und durch Suspensio- nen in Wasser gewon- nenes Erzeugnis	

Anmeldpflichtige Dünger Organische und organisch-mineralische Dünger Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Organisch und organisch-mineralische Dünger						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1. Organische und organisch-mineralische Einnährstoffdünger						
910	Organischer Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			
911	Organisch- mineralischer Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamtstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6–8 müssen diese mindestens 1/3 des Gesamt- stickstoffs ausmachen.		Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 6 Abs. 5 einzuhalten.

⁸ Bereinigt gemäss Ziff. I der V des EVD vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5847).

Organisch und organisch-mineralische Dünger							Anhang 1, Teil 3
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	7	Besondere Bestimmungen
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung		
1	2	3	4	5	6	7	
915	Organischer Stickstoffdünger mit Peptiden und Amino- säuren	10 % OS 14 % N	organische Substanz organisch gebundener Stickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamstickstoff	Peptide und Amino- säuren; Hydrolysierten tierischen oder pflanz- lichen Eiweisses, Trocknen		
920	Organische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger- lösung	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff wasserlösliches Phosphat wasserlösliches Kaliumoxid				
921	Organisch-mineralische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger- lösung	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff wasserlösliches Phosphat wasserlösliches Kaliumoxid				Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 6 Abs. 5 einzuhalten.
922	Organische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdünger- suspension	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid				

Organisch und organisch-mineralische Dünger							Anhang 1, Teil 3
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	
923	Organisch-mineralische Stickstoff-, Phosphor- oder Kaliumdüngersuspension	10 % OS 3 % N oder 3 % P ₂ O ₅ oder 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 6 Abs. 5 einzuhalten.	
924	Organische Stickstoffdünger-Lösung mit Peptiden und Aminosäuren	10 % OS 8 % N	organische Substanz organisch gebundener Stickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamstickstoff	Peptide und Aminosäuren; Hydrolysierten tierischen oder pflanzlichen Eiweisses		
925	Organisch-mineralische Stickstoffdünger-Lösung mit Peptiden und Aminosäuren	10 % OS 8 % N	organische Substanz Gesamstickstoff	Stickstoff bewertet als Gesamstickstoff; Mindestgehalt an Amino- stickstoff 5 % N	Peptide und Aminosäuren; Hydrolysierten tierischen oder pflanzlichen Eiweisses unter Zugabe von Ammoniumchlorid oder Ammoniumsulfat		
2. Organische und organisch-mineralische Mehrnährstoffdünger							
940	Organischer Dünger	10 % OS 1 % N 1 % P ₂ O ₅ 1 % K ₂ O insgesamt 3 %	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid				

Organisch und organisch-mineralische Dünger		Anhang 1, Teil 3				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
941	Organisch-mineralischer Dünger	10 % OS 2 % N 2 % P ₂ O ₅ 2 % K ₂ O insgesamt 6 %	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kalium- oxid	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6–8 müssen diese mindestens 1/3 des Stickstoffge- samthaltiges ausmachen.		Bei Zugabe mineralischen Phosphats sind die Angaben nach Art. 9 einzuhalten.
942	Organischer Mehrnährstoffdünger	10 % OS von den ausge- lobten Haupt- nährstoffen je 3 %; insgesamt 5 %	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			Als Typenbezeichnung ist auch die Nennung der/des Hauptnährstoffe(s) gefolgt von «betonter organischer Mehrnährstoffdünger» möglich.
943	Organisch- mineralischer Mehrnährstoffdünger	10 % OS von den ausge- lobten Haupt- nährstoffen je 6 %; insgesamt 10 %	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6–8 müssen diese mindestens 1/3 des Stickstoff- gesamtthaltiges ausmachen.		Als Typenbezeichnung ist auch die Nennung der/des Hauptnährstoffe(s) gefolgt von «betonter organisch- mineralischer Mehrnähr- stoffdünger» möglich.
951	Organischer NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat; wasserlösliches Kaliumoxid			
952	Organisch- mineralischer NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff; Gesamphosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Bei Zugabe von Stickstoff in den Formen 6 bis 8 müssen diese mindestens 1/3 des Stickstoffgesamtthaltiges ausmachen.		

Organisch und organisch-mineralische Dünger		Anhang 1, Teil 3				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
953	Organische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger- Lösung	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff wasserlösliches Phosphat wasserlösliches Kaliumoxid			
954	Organisch-mineralische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger-Lösung	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff wasserlösliches Phosphat; wasserlösliches Kaliumoxid			
955	Organische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger- Suspension	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			
956	Organisch-mineralische NPK-, NP-, NK- oder PK-Dünger-Suspension	10 % OS 3 % N 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	organische Substanz Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid			
970	Torfmischdünger mit einem oder mehrerer der Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphor oder Kalium	30 % OS von jedem der beigemischten Hauptnährstoffe je 1 %	organische Substanz; Gesamstickstoff Gesamphosphat wasserlösliches Kaliumoxid	Organische Substanz bewertet als Glühverlust; Stickstoff ohne Berücksichtigung des Torfstickstoffs bewertet als Gesamstickstoff; Phosphat bewertet als Gesamtphosphat; Kali bewertet als wasser- lösliches K ₂ O	Aufbereiten von Torf unter Zugabe minerali- scher Dünger	

Organisch und organisch-mineralische Dünger				Anhang 1, Teil 3		
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
980	Vogelguano (Echter Guano)	6 % N 12 % P ₂ O ₅ 2 % K ₂ O	Gesamtstickstoff; Gesamphosphat; Gesamtkali		Aus naturgetrockneten Exkrementen fisch- fressender Vögel sowie evtl. vereinzelt getrockneten Vogel- kadavern bestehendes gemahlenes Produkt	Auf die Herkunft ist hinzuweisen (z.B. Perugu- ano).
981	Aufgeschlossener Guano	7 % N 9 % P ₂ O ₅	Gesamtstickstoff; wasserlösliches Phosphat		Mit Säure aufgeschlos- sener Naturguano	Auf die Tierart und Her- kunft ist hinzuweisen.

Allgemeine Bestimmung

Die mit einem Stern (*) versehenen Düngertypen dürfen als EG-Düngemittel bezeichnet werden

Dünger mit Spurennährstoffen

Als Spurennährstoffe in Komplexform gelten Verbindungen, bei denen das Metall in einer der folgenden Chelat- oder Komplexbindungsform vorliegt:

1. Chelatbildner:

Natrium-, Kalium- oder Ammoniumsäure oder Salze von:

EDTA	Ethylendiamintetraessigsäure	C ₁₀ H ₁₆ O ₈ N ₂
HEEDTA	2-Hydroxyethylendiamintriessigsäure	C ₁₀ H ₁₈ O ₇ N ₂
DTPA	Diethylentriaminpentaessigsäure	C ₁₄ H ₂₃ O ₁₀ N ₃
EDDHA [o,o]	Ethylendiamin-N,N'-di[(ortho-hydroxyphenyl)essigsäure]	C ₁₈ H ₂₀ O ₆ N ₂
EDDHA [o,p]	Ethylendiamin-N-[(ortho -hydroxyphenyl)essigsäure]-N'-[(para-hydroxyphenyl)essigsäure]	C ₁₈ H ₂₀ O ₆ N ₂
EDDCHA	Ethylendiamin-N,N'-di[(5-carboxy-2-hydroxyphenyl)essigsäure]	C ₂₀ H ₂₀ O ₁₀ N ₂
EDDHMA [o,o]	Ethylendiamin-N,N'-di[(ortho-hydroxy-methylphenyl)essigsäure]	C ₂₀ H ₂₄ O ₆ N ₂
EDDHMA [o,p]	Ethylendiamin-N-[(ortho-hydroxy-methylphenyl)essigsäure]-N'-[(para-hydroxy-methylphenyl)-essigsäure]	C ₂₀ H ₂₄ O ₆ N ₂
EDDHSA	Ethylendiamin-di-(2-hydroxy-5-sulfoxyphenyl)essigsäure und dessen Kondensationserzeugnisse	C ₁₈ H ₂₀ O ₁₂ S _{2+n*} (C ₁₂ H ₁₄ O ₈ N ₂ S)
TMHBED ¹	Trimethylendiamin-N, N-bis-(O-hydroxybenzyl)-N, N-diessigsäure	C ₂₁ H ₂₆ O ₆ N ₂

⁹ Bereinigt gemäss Ziff. I der V des EVD vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5847).

C₆H₉O₆N

NTA¹ Nitritotriessigsäure

1 EG-Düngemittel

2. Sonstige Komplexbildner:

HEDPA² Organophosphonsäure (1-Hydroxy-ethylendiphosphonsäure)
Zitronensäure²

C₂H₈O₇P₂
C₆H₈O₂

2 nicht bei EG-Düngemitteln

Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozent)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

1. Mineralische Ein- und Mehrnährstoffdünger

Zugabe von Spurennährstoffen zu Dünger der in den Teilen 1 bis 2 aufgeführten Typen

1010	Typenbezeichnung für Dünger, ergänzt durch die Angabe «mit Spurennährstoff» oder ergänzt durch die Angaben «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder durch ihr chemisches Symbol in der Reihenfolge von Spalte 3 *	a. Acker- und Grünland 0,01% B 0,002% Co 0,01% Cu 0,5% Fe 0,1% Mn 0,001% Mo, oder 0,01% Zn b. Gartenbau oder Blattdüngung 0,01% B 0,002% Co 0,002% Cu 0,02% Fe 0,01% Mn 0,001% Mo, oder 0,002% Zn	Bor Kobalt Kupfer Eisen Mangan Molybdän Zink	Spurennährstoffe bewertet als Gesamtgehalt oder als wasserlöslicher Gehalt	wie in den entsprechenden Artikeln; Zugabe von Spurennährstoffen	Auf den Anwendungsbereich nach Spalte 3 ist hinzuweisen; für Spurennährstoffe, die als natürliche Begleitstoffe der Dünger vorliegen, ist die Angabe des Gehaltes erlaubt, sofern die in Spalte 3 festgelegten Mindestgehalte erreicht sind; bei der Erwähnung der Gehalte sind anzugeben: a. bei nicht völlig wasserlöslichen Nährstoffen der Gesamtgehalt und, wenn mindestens die Hälfte des Gesamtgehaltes wasserlöslich ist, der wasser-lösliche Gehalt; b. bei völlig wasserlöslichen Nährstoffen der wasserlösliche Gehalt.
------	--	--	--	--	--	--

Dünger mit Spurnährstoffen						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

2. Organische und organisch-mineralische Dünger

Zugabe von Spurennährstoffen zu Dünger der im Teil 3 aufgeführten Typen

1011	Typenbezeichnung für Dünger ausser für Torfmischdünger, ergänzt durch die Angaben «mit Spurennährstoff» oder ergänzt durch die Angabe «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder ihrer chemischen Symbole in der Reihenfolge der Spalte 2	0,01 % B 0,01 % Cu 0,5 % Fe 0,1 % Mn 0,001 % Mo, oder 0,01 % Zn		Spurennährstoffe bewertet als Gesamtgehalt	wie in den entsprechenden Artikeln: Zugabe von Spurennährstoffen	
1012	Typenbezeichnung für Torfmischdünger, ergänzt durch die Angabe «mit Spurennährstoff» oder ergänzt durch die Angabe «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder ihrer chemischen Symbole in der Reihenfolge der Spalte 2	0,01 % B 0,01 % Fe 0,003 % Cu		Spurennährstoffe bewertet als Gesamtgehalt	wie im entsprechenden Artikel: Zugabe von Spurennährstoffen	

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
Spurennährstoffdünger						
I. Borddünger						
1020 *	Calciumborat	7 % B	Bor	Bor bewertet als Gesamtgehalt; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Calciumborat aus Colemanit oder Pandemit	
1030 *	Borethanolamin	8 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Umsetzen von Borsäure mit Aminoethanol	
1040 *	Natriumborat	10 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Natriumborat	
1050 *	Borsäure	14 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Umsetzen von Boraten mit Säuren	
1060 *	Bordünger-Lösung	2 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Lösen von Borethanolamin, Natriumborat oder Borsäure in Wasser	
1070 *	Bordünger-Suspension	2 % B	wasserlösliches Bor	Bor bewertet als wasserlösliches B	Suspendieren von Borethanolamin, Natriumborat oder Borsäure in Wasser	

Dünger mit Spurnährstoffen			Anhang 1, Teil 4			
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	4	5	6	7
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
2.	Kobaltdünger					
1110	Kobaltdünger *	2 % Co	wasserlösliches Kobalt	Kobalt bewertet als wasserlösliches Co; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes in Chelatform	Kobaltdünger	
1120	Kobaltsalz *	19 % Co	wasserlösliches Kobalt	Kobalt bewertet als wasserlösliches Co	Kobaltsalz	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
1130	Kobaltdünger-Lösung *	2 % Co	wasserlösliches Kobalt	Kobalt bewertet als wasserlösliches Kobalt	Lösen von Kobaltsalz oder einem Kobaltdünger in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
3.	Kupferdünger					
1210	Dünger auf Kupferbasis *	5 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtgehalt; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Mischen von Kupfersalz, Kupferoxid, Kupferhydroxid oder einem Kupferchelate, auch unbedenklichem Trägerstoff	Der Gehalt an wasserlöslichem Kupfer darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamtgehaltes ausmacht. Die Zusammensetzung nach Spalte 6 muss angegeben sein.
1220	Kupferchelate *	9 % Cu	wasserlösliches Kupfer	Kupfer bewertet als wasserlösliches Cu; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes an Cu in Chelatform	Kupferchelate	

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1230 *	Kupfersalz	20 % Cu	wasserlösliches Kupfer	Kupfer bewertet als lösliches Cu	Kupfersalz	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
1240 *	Kupferhydroxid	45 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Kupferhydroxid	
1250 *	Kupferoxid	70 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Kupferoxid	
1251 *	Kupferoxichlorid	50 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Kupferoxichlorid	
1252 *	Kupferoxichlorid-suspension	17 % Cu	Kupfer	Kupfer bewertet als Gesamtkupfer; Siebdurchgang: 98 % bei 0,063 mm	Suspendieren von Kupferoxichlorid	
1260 *	Kupferdünger-Lösung	3 % Cu	wasserlösliches Kupfer	Kupfer bewertet als lösliches Cu	Lösen von Kupfersalz oder einem Kupferchelat in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang I, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	4	5	6	7
			Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
4.	Eisendünger					
1310	Eisenchelat *	5 % Fe	wasserlösliches Eisen	Eisen bewertet als wasserlösliches Fe; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes an Fe in Chelatform	Eisenchelat	
1320	Eisensalz *	12 % Fe	wasserlösliches Eisen	Eisen bewertet als wasserlösliches Fe	Eisen (II)-Salz	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
1330	Eisendünger-Lösung *	2 % Fe	wasserlösliches Eisen	Eisen bewertet als wasserlösliches Fe	Lösen von Eisensalz oder Eisenchelat in Wasser	
1340	Eisendünger-Suspension	5 % Fe	Eisen	Eisen bewertet als Gesamtgehalt, mindestens 2 % Fe wasserlöslich	Umsetzen von Eisensalzen mit Phosphorsäure	
5.	Mangandünger					
1410	Manganchelat *	5 % Mn	wasserlösliches Mangan	Mangan bewertet als wasserlösliches Mn; mindestens 80 % des angegebenen Gehaltes an Mn in Chelatform	Manganchelat	
1420	Mangandünger *	17 % Mn	Mangan	Mangan bewertet als Gesamtgehalt	Mischen von Mangansalz und Manganoxid	Der Gehalt an wasserlöslichem Mangan darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamtgehaltes ausmacht.

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1430	Mangansalz	17 % Mn	wasserlösliches Mangan	Mangan bewertet als wasserlösliches Mangan	Manganoxid	Das Anion des Salzes ist anzugeben
1440	Manganoxid	40 % Mn	Mangan	Mangan bewertet als Gesamtgehalt; Siebdurchgang: 80 % bei 0,063 mm	Manganoxid	
1450	Mangandünger-Lösung	3 % Mn	wasserlösliches Mangan	Mangan bewertet als wasserlösliches Mangan	Lösen von Mangansalz oder einem Mangan-chelat in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.
6.	Molybdändünger					
1510	Molybdändünger	35 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Mischen von Natrium- und Ammonium-molybdät	
1520	Natriummolybdät	35 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Natriummolybdät	
1530	Ammoniummolybdät	50 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Ammonium-molybdät	
1540	Molybdändünger-Lösung	3 % Mo	wasserlösliches Molybdän	Molybdän bewertet als wasserlösliches Molybdän	Lösen von Natrium- oder Ammonium-molybdät in Wasser	

Dünger mit Spurnährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	4 Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	5 Bewertung, weitere Erfordernisse	6 Zusammensetzung; Art der Herstellung	7 Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
7. Zinkdünger						
1610 *	Zinkchelat	5 % Zn	wasserlösliches Zink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Zinkchelat, min- destens 80 % des angegebenen Ge- halts in Chelatform	Das Anion des Salzes ist an- zugeben.
1620 *	Zinksalz	15 % Zn	wasserlösliches Zink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Zinksalz	Der Gehalt an wasserlöslichem Zink darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamt- gehaltes ausmacht.
1630 *	Zinkoxid	70 % Zn	Gesamtzink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Auf chemischem Weg gewonnenes Erzeugnis, das als Hauptbestandteil Zinkoxid enthält	Der Gehalt an wasserlöslichem Zink darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamt- gehaltes ausmacht.
1640 *	Zinkdünger	30 % Zn	Gesamtzink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Mischen von Zinksalz und Zinkoxid	Der Gehalt an wasserlöslichem Zink darf angegeben sein, wenn er mindestens ein Viertel des Gesamt- gehaltes ausmacht.
1650 *	Zinkdünger-Lösung	3 % Zn	wasserlösliches Zink	Zink bewertet als Gesamtgehalt	Lösen von Zinksalz oder einem Zinkchelat in Wasser	Das Anion des Salzes ist anzugeben.

Dünger mit Spurennährstoffen		Anhang 1, Teil 4				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichtsprozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
8.	Spurennährstoff-Mischdünger					
1660	Spurennährstoff-Mischdünger (Spurennährstoffmischdünger-Lösung), ergänzt durch die Angaben «mit» sowie durch den Namen der Spurennährstoffe oder ihr chemisches Symbol in der Reihenfolge der Spalte 3	Spurennährstoffe a) nur in mineralischer Form 0,2 % B 0,02 % Co 0,5 % Cu 2 % Fe 0,5 % Mn 0,02 % Mo 0,5 % Zn b) in Chelat- oder Komplexform 0,2 % B 0,02 % Co 0,1 % Cu 0,3 % Fe 0,1 % Mn 0,1 % Zn insgesamt mindestens: in fester Form 5 %, in Lösung 2 %	Bor Kobalt Kupfer Eisen Mangan Molybdän Zink	Spurennährstoffe bewertet als Gesamtgehalt oder als wasserlöslicher Gehalt	Mischen wasserlöslicher Salze oder Chelate, auch Lösen in Wasser	Der Düngertyp ist je nach Beschaffenheit als «Spurennährstoff-Mischdünger» oder «Spurennährstoff-Mischdünger-Lösung» zu bezeichnen; der Dünger hat mindestens zwei der in Spalte 3 genannten Spurennährstoffe zu enthalten; in Chelatform vorliegende Gehaltsanteile und die Chelatbildner sind anzugeben; bei der Angabe der Gehalte sind a) bei nicht völlig wasserlöslichen Nährstoffen der Gesamtgehalt und, wenn mindestens die Hälfte des Gesamtgehaltes wasserlöslich ist, der wasserlösliche Gehalt; b) bei völlig wasserlöslichen Nährstoffen nur der wasserlösliche Gehalt.

Nicht anmeldepflichtige mineralische und anmeldepflichtige organische sowie organisch-mineralische Bodenverbesserungsmittel

Mineralische und organische Bodenverbesserungsmittel Anforderungen an die einzelnen Düngertypen

Bodenverbesserungsmittel						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7

1. Mineralische Bodenverbesserungsmittel

1710 Kohlensäurer Kalk
(Kohlensäurer
Magnesiumkalk)

Kalk bewertet als CaCO_3 ;
Siebdurchgang:
97 % bei 3,0 mm;
70 % bei 1,0 mm;
Reaktivität, bewertet nach
Umsetzung in verdünnter
Salzsäure, mindestens
30 %, ab einem Gehalt von
25 % MgCO_3 mindestens
10 %

Calciumcarbonat, auch
Magnesiumcarbonat: aus
Kalkstein, Dolomit oder
Kreide durch Mahlen, auch
Granulieren des auf den
Siebdurchgang nach
Spalte 5 ausgemahlene
Produkts

Der Dünger darf als «Kohlensäurer
Magnesiumkalk» bezeichnet sein,
wenn der Gehalt an Magnesiumcar-
bonat, bewertet als MgCO_3 , min-
destens 15 % beträgt, zusammen
mit dem angegebenen Gehalt an
Calciumcarbonat der Mindestgehalt
erreicht ist und Magnesiumcarbonat
als Nährstoff zusätzlich angegeben
ist; wird bei der Herstellung Dolomi-
t zugemischt, darf Magnesium-
carbonat nur dann angegeben sein,
wenn der verwendete Dolomit eine
Reaktivität von mindestens 10 %
hat; der Dünger darf mit dem Hin-
weis «leicht umsetzbar» gekenn-
zeichnet sein, wenn die Reaktivität
mindestens 80 % beträgt.

Bodenverbesserungsmittel						
Anhang 1, Teil 5						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1711	Kohlensaurer Kalk mit Torfzusatz	65 % CaCO ₃	Calciumcarbonat	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Siebdurchgang: 97 % bei 2,5 mm 50 % bei 0,8 mm; Reaktivität, bewertet nach Umsetzung in verdünnter Salzsäure, mindestens 30 %	Calciumcarbonat, Torf aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Zugeben von Torf, auch Zugeben von bewilligten Azotobacter	Der Dünger darf zusätzlich als AZ-Kalk bezeichnet sein, wenn es mindestens 1000 wirksame Azoto- bacterzellen je g, bewertet nach ihrem Wachstum auf Agarplatten, enthält; der Dünger darf mit dem Hinweis «leicht umsetzbar» ge- kennzeichnet sein, wenn die Reak- tivität mindestens 80 % beträgt.
1712	Kohlensaurer Kalk aus Meeresalgen	65 % CaCO ₃	Calciumcarbonat	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Siebdurchgang: 97 % bei 2,0 mm, 50 % bei 0,8 mm; Höchstgehalt an NaCl 3 %	Calciumcarbonat, aus Meeresalgen durch Trock- nen und Mahlen	

Bodenverbesserungsmittel						Anhang I, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1713	Kalk mit weicherdigem Rolphosphat (Kohlen- saurer Magnesiumkalk mit weicherdigem Rolphosphat)	65 % CaCO ₃ 3 % P ₂ O ₅	Calciumcarbonat; mineralsäurelösliches Phosphat; in 2 %iger ameisensäure- lösliches Phosphat	Kalk bewertet als; CaCO ₃ ; Phosphat bewertet als mineralsäurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich	Calciumcarbonat, Tricalciumphosphat, auch Magnesiumcarbonat oder Magnesiumsulfat; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, auch Zugabe von Magnesiumsulfat; Siebdurchgang des Aus- gangsgesteins: 97 % bei 1,0 mm; 70 % bei 0,315 mm; Zugeben von weicherdigem Rolphosphat mit Sieb- durchgang: 99 % bei 0,125 mm 90 % bei 0,063 mm; auch Granulieren des ausgemahlenen Produkts	Der Dünger darf als «kohlen-saurer Magnesiumkalk mit weicherdigem Rolphosphat» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumcar- bonat, bewertet als MgCO ₃ , min- destens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumcarbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und MgCO ₃ als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.

Bodenverbesserungsmittel		Anhang 1, Teil 5				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung: Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1714	Kohlensäurer Kalk mit Phosphat (Kohlen- saurer Magnesiumkalk mit Phosphat)	65 % CaCO ₃ 5 % P ₂ O ₅	Calciumcarbonat; alkalisch- ammoniumcitratlösliches Phosphat	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Phosphat bewertet als alkalisch-ammoniumcitrat- lösliches P ₂ O ₅	Calciumcarbonat, Alkali- calciumphosphat, Dicalci- umphosphat, auch Magnesi- umcarbonat aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Siebdurchgang des Aus- gangsgesteins: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm; Zugeben aufgeschlossener Phosphate mit Siebdurch- gang: 96 % bei 0,63 mm 75 % bei 0,16 mm; auch Granulieren des ausgemahlene[n] Produkts	Der Dünger darf als «kohlensäurer Magnesiumkalk mit weicherdigem Rolphosphat» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumcar- bonat, bewertet als MgCO ₃ , min- destens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumcarbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und Magnesi- umcarbonat als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; die nach Spalte 6 zugegebenen Phosphate sind anzugeben.

Bodenverbesserungsmittel						
Anhang I, Teil 5						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1715	Kohlensaurer Kalk mit Phosphat und Kali (Kohlensaurer Magnesiumkalk mit Phosphat und Kali)	50 % CaCO ₃ 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	Calciumcarbonat; alkalisch-ammonicit- ratlösliches Phosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Phosphat bewertet als alkalisch-ammonicitrat- lösliches P ₂ O ₅ ; Kali bewertet als wasser- lösliches K ₂ O	Calciumcarbonat, Alkali- calcium- und Dicalci- umphosphat, Kaliumsulfat und -chlorid, auch Magne- siumcarbonat oder Magne- siumsulfat aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Siebdurchgang des Aus- gangsgesteins: 97 % bei 1,0 mm 70 % bei 0,315 mm; Zugeben aufgeschlossener Phosphate mit Siebdurch- gang: 96 % bei 0,63 mm 75 % bei 0,16 mm; auch Granulieren des ausgemahlenen Produkts	Der Dünger darf als «kohlensaurer Magnesiumkalk mit Phosphat und Kali» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumcarbonat, bewertet als MgCO ₃ , mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calcium- carbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und Magnesium- carbonat als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; die nach Spalte 6 zugegebenen Phosphate sind anzugeben.

Bodenverbesserungsmittel		Anhang 1, Teil 5				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1716	Kohlensaurer Kalk mit Schwefel (Kohlensaurer Magnesiumkalk mit Schwefel)	65 % CaCO ₃ 2 % S	Calciumcarbonat; Schwefel	Kalk bewertet als CaCO ₃ ; Reaktivität bewertet nach Umsetzung in verdünnter Salzsäure, mindestens 30 %, ab einem Gehalt von 25 % MgCO ₃ mindestens 10 % Schwefel bewertet als S	Calciumcarbonat, auch Magnesium- carbonat aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Mahlen, Siebdurchgang: 97 % bei 3,0 mm 70 % bei 1,0 mm; Zugeben von Calciumsulfat in verschiedenen Hydrata- tionsgraden aus Natur- oder Industrieerzküpfen, auch Grammulierung des auf den Siebdurchgang nach Spalte 5 ausgemahlenen Produkts	Der Dünger darf als «kohlensaurer Magnesiumkalk mit Schwefel» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesium-carbonat, bewertet als MgCO ₃ , mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumcarbonat der Mindestgehalt an CaCO ₃ erreicht ist und Magnesium-carbonat als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; wird bei der Herstellung Dolomit zugemischt, so darf Magnesiumcarbonat nur dann angegeben sein, wenn der verwendete Dolomit eine Reaktivität von mindestens 10 % hat; der Dünger darf mit dem Hinweis «leicht umsetzbar» gekennzeichnet sein, wenn die Reaktivität mindestens 80 % beträgt.

Bodenverbesserungsmittel							Anhang 1, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1	2	3	4	5	6	7	
1720	Branntkalk (Branntkalk, körnig) (Magnesium-Branntkalk), (Magnesium-Branntkalk, körnig)	65 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm; beim ersten Inverkehrbringen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebunden sein.	Calciumoxid, auch Magnesiumoxid; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Brennen	Der Dünger darf als «Magnesium-Branntkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesium als Nährstoff zusätzlich abgegeben ist; der Dünger darf als «Branntkalk, körnig» oder «Magnesium-Branntkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn er jeweils folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm, davon höchstens 5 % bei 0,4 mm.	

Bodenverbesserungsmittel

Anhang 1, Teil 5

Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	5	Bewertung: weitere Erfordernisse	6	Zusammensetzung: Art der Herstellung	7	Besondere Bestimmungen
1721	Branntkalk mit Schwefel (Branntkalk, körnig, mit Schwefel; Magnesium-Branntkalk mit Schwefel, Magnesiumbranntkalk, körnig, mit Schwefel)	60 % CaO 2 % S	4	Calciumoxid; Schwefel	5	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm; beim ersten Inverkehrröhringen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebunden sein, Schwefel bewertet als S	6	Calciumoxid, auch Magnesiumoxid; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Brennen; Zugeben von Calciumsulfat in verschiedenen Hydratationsgraden aus Natur- oder Industrieherkünften	7	Der Dünger darf als «Magnesium-Branntkalk mit Schwefel» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesium als Nährstoff zusätzlich angegeben ist; der Dünger darf als «Branntkalk, körnig» oder «Magnesium-Branntkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn er jeweils folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 6,3 mm, davon höchstens 5 % bei 0,4 mm.
1722	Stückkalk (Magnesium-Stückkalk)	65 % CaO	4	Calciumoxid	5	Kalk bewertet als CaO; beim ersten Inverkehrröhringen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebunden sein	6	Calciumoxid, auch Magnesiumoxid; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Brennen	7	Der Dünger darf als «Magnesium-Stückkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesiumoxid als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.

Bodenverbesserungsmittel					Anhang 1, Teil 5	
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1730	Löschkalk (Magnesium- Löschkalk)	60 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 4,0 mm, 80 % bei 2,0 mm; beim ersten Inverkehrbrin- gen dürfen nicht mehr als 9 % CaO an CO ₂ gebun- den sein	Calciumhydroxid, auch Magnesiumhydroxid; aus Kalkstein, Dolomit oder Kreide durch Trennen und Lösen	Der Dünger darf als «Magnesium- Löschkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem ange- gebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesium als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.
1731	Mischkalk (Magnesium- Mischkalk)	55 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; mindestens ¼ des angege- benen Gehalts als Oxid Siebdurchgang: 97 % bei 4,0 mm, 50 % bei 0,8 mm	Calciumcarbonat, -hydroxid oder -oxid auch Magnesiumcarbonat, -hydroxid oder -oxid; aus kohlenstoffreichem Kalk, Bramtkalk oder Löschkalk durch Mischen oder teil- weises Brennen von Kalk- stein, Dolomit	Der Dünger darf als «Magnesium- Mischkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnesiumoxid, bewertet als MgO mindestens 15 % beträgt, zusammen mit dem ange- gebenen Gehalt an Calciumoxid der Mindestgehalt erreicht ist und Magnesiumoxid als Nährstoff zusätzlich angegeben ist.
1740	Hüttenkalk (Hütten- kalk, körnig)	42 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm	Silicate von Calcium und Magnesium; aus Hochofen- schlacke durch Vermahlen	Der Dünger darf als «Hüttenkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn das Ausgangsprodukt auf den Sieb- durchgang nach Spalte 5 ausgemah- len ist und der Dünger folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang 97 % bei 3,15 mm, 75 % bei 1,6 mm.

Bodenverbesserungsmittel						
Anhang 1, Teil 5						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung: Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1741	Hüttenkalk mit weich- erdigem Rohphosphat	40 % CaO 3 % P ₂ O ₅	Calciumoxid mineralsäurelösliches Phosphat, in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat	Kalk bewertet als CaO; Phosphat bewertet als mineralsäurelösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisen- säure löslich	Silicate von Calcium und Magnesium; Tricalcium- und Calciumphosphat, Calciumcarbonat aus Hüt- tenkalk mit Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm Zugeben von weich- erdigem Rohphosphat mit Siebdurchgang: 99 % bei 0,125 mm, 90 % bei 0,063 mm	

Bodenverbesserungsmittel		Anhang 1, Teil 5				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1742	Hüttenkalk mit Phosphat und Kali (Hüttenkalk, körnig mit Phosphat und Kali)	30 % CaO 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	Calciumoxid in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat lösliches Phosphat; bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b auch mineralisäurelösliches Phosphat und in 2 %iger Ameisensäure lösliches Phosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang des Ausgangsstoffs Hüttenkalk: a) 97 % bei 1 mm, 80 % bei 0,315 mm; b) 97 % bei 3,15 mm Phosphat bewertet als in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat (Petermann) lösliches P ₂ O ₅ ; bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b, Phosphat bewertet als mineralisäure-lösliches P ₂ O ₅ , mindestens 55 % des angegebenen Gehalts an P ₂ O ₅ in 2 %iger Ameisensäure löslich; Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O	Silicate von Calcium und Magnesium; aus Hochofenschlacke durch: a) Vermahlen oder b) Absieben Zugeben aufgeschlossener Phosphate (weicherdiges Rohphosphat nur bei Herstellung nach Buchstabe b) und von Kaliumchlorid oder Kaliumsulfat, auch Rückstandkali	Der Dünger darf als «Hüttenkalk, körnig» bezeichnet sein, wenn das Ausgangsprodukt auf den Siebdurchgang nach Spalte 6 ausgemahlen ist und der Dünger folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 3,15 mm, 75 % bei 1,6 %.

Bodenverbesserungsmittel		Anhang 1, Teil 5				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1743	Konverterkalk	40 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: a) 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm; b) 97 % bei 3,15 mm 40 % bei 0,315 mm; Löslichkeit von Calcium und Magnesium, bewertet nach Umsetzung in verdünnter Salzsäure, mindestens 30 % c) 97 % bei 2,0 mm 50 % bei 0,315 mm	Silicate und Oxide von Calcium und Magnesium, Eisen- und Manganverbindungen; a) Vermahlen von Konverterschlacke b) Absieben zerfallener Konverterschlacke oder c) Absieben zerfallener Pfannenschlacke aus der Behandlung unlegierter Stähle, deren Silikatgehalt, bewertet als SiO ₂ , mindestens 20 % beträgt	Als Ausgangsstoff muss angegeben sein bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b) «Abgesiebte Konverterschlacke»; nach Buchstabe c) «Pfannenschlacke».
1744	Konverterkalk mit Phosphat (Konverterkalk mit Phosphat, körnig)	35 % CaO 3 % P ₂ O ₅	Calciumoxid; in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat lösliches Phosphat	Kalk bewertet als CaO; Phosphat bewertet als in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat (Petersmann) lösliches P ₂ O ₅ ; Siebdurchgang: 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm	Silicate und Oxide von Calcium und Magnesium, Eisen- und Manganverbindungen; aus phosphathaltiger Konverterschlacke, auch Zugeben aufgeschlossener Phosphate	Der Dünger darf als «Konverterkalk mit Phosphat, körnig» bezeichnet sein, wenn das Ausgangsprodukt auf den Siebdurchgang nach Spalte 5 ausgemahlen ist und der Dünger folgenden Anforderungen entspricht: Siebdurchgang: 97 % bei 2,0 mm, 75 % bei 1,6 mm.

Bodenverbesserungsmittel		Anhang 1, Teil 5				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1745	Konverterkalk mit Phosphat und Kali (Konverterkalk mit Phosphat und Kali, körnig)	30 % CaO 3 % P ₂ O ₅ 3 % K ₂ O	Calciumoxid; in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat lösliches Phosphat; wasserlösliches Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaO; Phosphat bewertet als in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammonocitrat (Peterrmann) lösliches P ₂ O ₅ ; Kali bewertet als wasserlösliches K ₂ O; Siebdurchgang des Ausgangsstoffs; Konverterkalk: a) 97 % bei 1,0 mm, 80 % bei 0,315 mm b) 97 % bei 3,15 mm, 40 % bei 0,315 mm, Löslichkeit von Calcium und Magnesium, bewertet nach Umsetzung in verdünnter Salzsäure mindestens 30 %; c) 97 % bei 2,0 mm, 50 % bei 0,315 mm	Silicate und Oxide von Calcium und Magnesium, Eisen- und Manganverbindungen; Zugeben von aufgeschlossenen Phosphat und Kaliumchlorid oder Kaliumsulfat, auch Rückstandkali; aus phosphathaltiger Konverterschlacke durch: a) Vermahlen von Konverterschlacke, b) Absieben zerfallener Konverterschlacke oder c) Absieben zerfallener Pflanzenschlacke aus der Behandlung unlegierter Stähle	Der Dünger darf als «Konverterkalk mit Phosphat und Kali, körnig» bezeichnet sein, wenn das Ausgangsprodukt auf den Siebdurchgang nach Spalte 6 Buchstabe a) ausgemahlen ist und der Dünger folgenden Anforderungen entspricht: «Konverterkalk mit Phosphat und Kali»: 97 % bei 2,0 mm, 75 % bei 1,6 mm: als Ausgangsstoff muss angegeben sein bei Herstellung nach Spalte 6 Buchstabe b) «Abgesiebte Konverterschlacke», Buchstabe c) «Pflanzenschlacke».
1750	Geflügelkotkalk	30 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO	Calciumhydroxid, Geflügelkotkalk; aus Branntkalk und feuchtem Geflügelkot	

Bodenverbesserungsmittel		Anhang 1, Teil 5				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	4	5	6	7
	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten		Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung: Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen	
1751	Kalibrennkalk (Kali- Magnesium- Brennkalk)	65 % CaO 10 % K ₂ O	Calciumoxid Kaliumoxid	Kalk bewertet als CaO	Calciumoxid oder Hydro- xid, auch Magnesiumoxid oder Hydroxid, Kaliumsul- fat oder Kaliumcarbonat; aus Brennkalk und Rück- standkalk	Der Dünger darf als «Kali- Magnesium Brennkalk» bezeichnet sein, wenn der Gehalt an Magnes- iumoxid, bewertet als MgO, mindes- tens 15 % beträgt, zusammen mit dem angegebenen an Calciumoxid der Mindestgehalt an CaO erreicht ist und Magnesiumoxid als Nähr- stoff zusätzlich angegeben ist.
1752	Rückstandkalk	30 % CaO	Calciumoxid	Kalk bewertet als CaO; Siebdurchgang: 97 % bei 4 mm; bei Calcium- oder Magne- siumcarbonaten Siebdurchgang: 97 % bei 3,0 mm, 70 % bei 1,0 mm.	Oxide, Hydroxide oder Carbonate von Calcium oder Magnesium; aus basisch wirksamen Rückständen der industriell- len Produktion, auch aus der Kalkstein- oder Dolo- mitverarbeitung	Die Art der Kalkrückstände ist anzugeben.
1753	Carbokalk	45 % CaCO ₃	Calciumcarbonat	Kalk bewertet als CaO	Calciumcarbonat und andere basisch wirksame Verbindungen von Calcium und Magnesium sowie organische Bestandteile; durch Zugabe von Kalk und Kohlendioxid aus Zucker- rübensaft gefällter Niederschlag	

Bodenverbesserungsmittel						Anhang I, Teil 5
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
1760	Gesteinsmehl (Steinmehl, Urgesteinsmehl, Quarzmehl, Basaltmehl, Tonerdemehl)				Brechen und Aufbereiten von Steinen	
1770	Perlit				Brechen und Ausgießen vulkanischen Ausgangsmaterials (Rhyolite). Erhitzen bei Unterdruck	
1771	Vermiculit				Aufblähen des Tonminerals Vermiculit bei Temperaturen von rund 1100 Grad Celsius	
1772	Leca				Aufblähen von Tonmineralien bei rund 1150 Grad Celsius	
2. Organische Bodenverbesserungsmittel						
1810	Torf	40 % OS	organische Substanz	Organische Substanz bewertet als Glühverlust	In Mooren aus Pflanzenrückständen gebildetes Material	Aschegehalt höchstens 10 Prozent.
1811	Torfmuld	70 % OS	organische Substanz	Organische Substanz bewertet als Glühverlust	Trocknen von Torf	
1820	Organisches Bodenverbesserungsmittel	10 % OS	organische Substanz	Höchstens 3 % von einem oder mehrerer der folgenden Stoffe: Stickstoff, Phosphat, Kali oder Schwefel.	Aufbereiten tierischer, mikrobieller oder pflanzlicher Stoffe	

Bodenverbesserungsmittel						
Anhang 1, Teil 5						
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte (in Gewichts- prozenten)	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoff- formen und -löslichkeiten	Bewertung: weitere Erfordernisse	Zusammensetzung: Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
3.	Organisch-mineralische Bodenverbesserungsmittel					
1910	Organisch-mineralisches Bodenverbesserungsmittel	10 % OS	organische Substanz	Höchstens 3 % von einem oder mehrerer der folgenden Stoffe: Stickstoff, Phosphat, Kali oder Schwefel.	Aufbereiten tierischer, mikrobieller oder pflanzlicher Stoffe und mischen mit mineralischen Komponenten	

**Anmeldepflichtige Dünger
Hof- und Recyclingdünger sowie weitere Erzeugnisse
Anforderungen an die einzelnen Düngertypen**

Hof- und Recyclingdünger		Anhang I, Teil 6				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere einzuhaltende Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
2010	Hofdünger		Gesamtstickstoff Gesamphosphat Gesamtkalium organische Substanz Trockensubstanzgehalt		In aufbereiteter oder nicht aufbereiteter Form; die Aufbereitung oder Verwendung des Hofdüngers muss gewährleisten, dass keine unerwünschten Organismen, wie pathogene Organismen oder Samen von Neophyten, verbreitet werden.	Auf die Tierart, von welcher der Hofdünger stammt, ist hinzuweisen. Die Aufbereitung ist anzugeben.
2011	Getrockneter Mist	40 % OS	Gesamtstickstoff Gesamphosphat Gesamtkalium Trockensubstanzgehalt		Trocknen und allenfalls Granulieren oder Pelletieren von Stallmist oder Tierexkrementen	Auf die Tierart, von der der Stallmist stammt, ist hinzuweisen.

10 Bereinigt gemäss Ziff. I der V des EVD vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5847).

Hof- und Recyclingdünger		Anhang 1, Teil 6				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere einzuhaltende Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
2020	Klärschlamm					Anforderungen nach der ChemRVV (SR 814.81)
2030	Kompost		Gesamtstickstoff Gesamthosphat Gesamtkalium Calcium Magnesium organische Substanz Trockensubstanzgehalt elektrische Leitfähigkeit		Die Herstellung oder die Verwendung muss gewährleisten, dass keine unerwünschten Organismen, wie pathogene Organismen oder Samen von Neophyten, verbreitet werden.	
2040	Gärgut, fest oder flüssig		Gesamtstickstoff Gesamthosphat Gesamtkalium Calcium Magnesium organische Substanz Trockensubstanzgehalt elektrische Leitfähigkeit		Die Herstellung oder die Verwendung muss gewährleisten, dass keine unerwünschten Organismen, wie pathogene Organismen oder Samen von Neophyten, verbreitet werden.	
2060	Wolle und Wollstaub	3 % N	organischer Stickstoff	Stickstoff bewertet als organischer Stickstoff		Auf die Herkunft, ist hinzuweisen; der Gehalt an organischem Stickstoff ist anzugeben.

Hof- und Recyclingdünger		Anhang 1, Teil 6				
Nr.	Typenbezeichnung	Mindestgehalte	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und -löslichkeiten	Bewertung; weitere Erfordernisse	Zusammensetzung; Art der Herstellung	Besondere einzuhaltende Bestimmungen
1	2	3	4	5	6	7
2070	Zusatz zu Hofdünger				Mineralien, kohlenstoffhaltiges Material pflanzlichen, tierischen oder mikrobiellen Ursprungs und Mischungen dieser	Zusatz zu Gülle und Mist
2080	Mischung der Erzeugnisse 2010, 2011 und 2030–2070					Die Komponenten und ihre besonderen einzuhaltenden Bestimmungen sind anzugeben.

Anhang 2
(Art. 15)

Toleranzen

- a. Die in diesem Anhang festgelegten Toleranzen stellen die erlaubten Abweichungen des gemessenen Wertes von dem zugesicherten Nährstoffgehalt dar.
- b. Sie dienen dazu, Unsicherheiten bei der Herstellung, der Probenahme und der Analyse aufzufangen.
- c. Ist für einen Nährstoff kein Höchstwert angegeben, dann bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Überschreitung des zugesicherten Gehalts.
- d. Folgende Toleranzen werden auf die zugesicherten Nährstoffgehalte bei den verschiedenen Düngertypen zugestanden:

Absolute Werte in
Masseprozenten in
N, P₂O₅, K₂O,
MgO, Cl

1. Mineralische Einnährstoffdünger

1.1 Stickstoffdünger

Kalksalpeter	0,4
Kalkmagnesiumsalpeter	0,4
Natronsalpeter	0,4
Chilesalpeter	0,4
Kalkstickstoff	1,0
Nitrathaltiger Kalkstickstoff	1,0
Ammonsulfat oder schwefelsaures Ammoniak	0,3
Ammoniumnitrat oder Kalkammonsalpeter:	
– bis zu 32 % einschliesslich	0,8
– über 32 %	0,6
Ammonsulfatsalpeter	0,8
Stickstoff-Magnesiumsulfat	0,8
Stickstoff-Magnesia	0,8
Harnstoff	0,4
Calciumnitratsuspension	0,4
Stickstoffdüngerlösung mit Formaldehydharnstoff	0,4
Stickstoffdüngersuspension mit Formaldehydharnstoff	0,4
Ammoniumsulfatharnstoff	0,5
Stickstoffdünger-Lösung	0,6
Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung	0,6

Absolute Werte in
Masseprozenten in
N, P₂O₅, K₂O,
MgO, Cl

1.2 Phosphatdünger		
Thomasphosphat:		
– Zusicherung ausdrücklich in einer Spanne von 2 Masseprozenten		0,0
– Zusicherung ausgedrückt in einer Zahl		1,0
Übrige Phosphatdünger	(Nummern der Dünger in Anhang 1, Teil 1)	
P ₂ O ₅ löslich in:		
– Mineralsäure	(230, 231, 250, 271)	0,8
– Ameisensäure	(271)	0,8
– Neutral-Ammoncitrat	(220, 221, 222)	0,8
– Alkalisch-Ammoncitrat	(240, 241, 250, 251, 260)	0,8
– Wasser	(220, 221, 230)	0,9
	(222)	1,3
1.3 Kalidünger		
Kalirohsalz		1,5
Angereichertes Kalirohsalz		1,0
Kaliumchlorid:		
– bis zu 55 % einschliesslich		1,0
– über 55 %		0,5
Kaliumchlorid mit Magnesium		1,5
Kaliumsulfat		0,5
Kaliumsulfat mit Magnesium		1,5
1.4 Andere Elemente		
Chlorid		0,2
2. Mineralische Mehrnährstoffdünger		
2.1 Nährstoffe		
N		1,1
P ₂ O ₅		1,1
K ₂ O		1,1
2.2 Höchstwert der negativen Abweichung vom zugesicherten Gehalt		
Zweinährstoffdünger		1,5
Dreinährstoffdünger		1,9

Absolute Werte in
Masseprozenten in
N, P₂O₅, K₂O,
MgO, Cl

3. Sekundärnährstoffe in Düngern

(Calcium, Magnesium, Natrium und Schwefel)

Bei Angabe eines Gehaltes an Calcium, Magnesium und Schwefel betragen die Toleranzen $\frac{1}{4}$ der angegebenen Gehalte von diesen Nährstoffen und höchstens folgende Werte:

Ca	0,64
Mg	0,55
Na	0,67
S	0,36
MgO, CaO, Na ₂ O, SO ₃	0,9

4. Spurennährstoffe in Düngern

Gehalt an Spurennährstoffen über 2 %

0,4

Gehalt an Spurennährstoffen bis 2 %

$\frac{1}{5}$ des angegebenen
Gehaltes

5. Organische und organisch-mineralische Dünger und Mischdünger ausgenommen Torfmischdünger

5.1 Organische und organisch-mineralische Dünger

Für den einzelnen Nährstoff beträgt die Toleranzen $\frac{1}{4}$ der angegebenen Gehalte von diesen Nährstoffen und höchstens folgende Werte:

a. für den einzelnen Nährstoff

N	1,0
P ₂ O ₅	2,0
K ₂ O	1,0
CaO	3,0
MgO	0,9

b. Abweichungen vom angegebenen Gehalt für N, P₂O₅ und K₂O insgesamt höchstens:

Organische und organisch-mineralische Mehrnährstoffdünger 2,0

5.2 Torfmischdünger

a. für den einzelnen Nährstoff:

N	0,2
P ₂ O ₅	0,2
K ₂ O	0,2

b. Abweichungen vom angegebenen Gehalt insgesamt höchstens 0,5

Anhang 3
(Art. 17)

Änderung bisherigen Rechts

Die Verordnung des EVD vom 22. September 1997¹¹ über die biologische Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Anhang 2, Titel, Einleitungssatz und Ziffern 2.2.–5.

...

¹¹ SR 910.181. Die hiernach aufgeführten Änd. sind eingefügt in der genannten V.

